

# **Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit**

## **Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2025**

**für das zweite, vierte und sechste Semester**

## Soziale Arbeit (Bachelor)

### Wahlverfahren BASA 7g-n (SPO 2020) - Einführung in Theorie und Praxis von Methoden in der Sozialen Arbeit (Block II - 4. FS)

BASA07g-n (4. FS), Übung

- woch
- woch
- woch
- woch
- woch
- woch
- woch
- woch

## 2. Fachsemester

### Interdisziplinärer Einführungskurs II

BASA01c1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 08:15 - 09:45 10.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 305 Loge

**Lerninhalte** Die Veranstaltung baut auf dem ersten Teil des Interdisziplinären Einführungskurses im vergangenen Semester auf und wir erarbeiten fortführend die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, etwa zum wissenschaftlichen Präsentieren und zur Erstellung eines Thesenpapiers. Ein Schwerpunkt im Sommersemester werden die Grundlagen zum Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit sein: Wir beschäftigen uns mit Fragen der Planung und des Zeitmanagements, der Themenfindung, der Entwicklung einer leitenden Fragestellung und Gliederung, mit dem wissenschaftlichen Schreibstil und der Formatierung der Arbeit. Außerdem lernen die Studierenden die Literaturverwaltungssoftware "Citavi" kennen, die sie vorab über ihre Campus-Lizenz auf dem eigenen Gerät installieren und im Seminar Schritt für Schritt ausprobieren können. Bei allen Übungen begleitet uns Literatur rundum die Soziale Arbeit, ihre Aufgaben und Handlungsfelder, um gleichzeitig Inhalte zum Studieneinstieg zu vertiefen. Und schließlich bietet die Veranstaltung genügend Raum für Ihre konkreten Anliegen rundum das Studium - egal ob organisatorischer oder inhaltlicher Art.

**Literatur** Bitte bereiten Sie sich auf das Seminar anhand der neuen Version des wissenschaftlichen Leitfadens des Fachbereichs vor, den Sie hier finden: <https://www.hwg-lu.de/fachbereiche/fachbereich-sozial-und-gesundheitswesen/pruefungen>  
Neuerungen (im Vergleich zur bisherigen Leitfadenversion) und Fragen klären wir in den ersten Sitzungen.

### Interdisziplinärer Einführungskurs II

BASA01c2, Seminar, SWS: 2

Mo woch 14:15 - 15:45 10.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 301 Böttcher

**Lerninhalte** Die Veranstaltung soll, in inhaltlicher Fortsetzung zum letzten WiSe, eine Orientierung über das Bachelorstudium der Sozialen Arbeit an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft in Ludwigshafen geben und so Ihren Einstieg ins Studium erleichtern. Der interdisziplinäre Einführungskurs ist auf zwei Semester hin angelegt (I+II).

Als Erstsemesterstudierende (I) soll Ihnen das Seminar einerseits einen Zugang zur Hochschule als Organisation, etwa in Form von akademischer Selbstverwaltung, zentraler Einheiten wie der Bibliothek oder auch den studiengangsbezogenen Regularien (Stunden- und Studienverlaufsplan, Modulhandbuch, Studien- und Prüfungsleistungen), eröffnen. Andererseits werden Sie auch mit den grundlegenden Inhalten der Sozialen Arbeit als Wissenschaft vertraut gemacht. Dabei wird die Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Erschließen wissenschaftlicher Texte) verbunden mit einem ersten Überblick zu einigen Besonderheiten (Theorie-Praxis-Verhältnis, Interdisziplinarität etc.) dieser Wissenschaft.

Neben der Fortsetzung der Einführung in wissenschaftliches Arbeiten werden wir uns nun, in Ihrem zweiten Semester (II), der Interdisziplinarität zuwenden. Es geht also um das Verhältnis der Sozialen Arbeit zu anderen (wissenschaftlichen) Disziplinen, die in Ihrem Studium eine besondere Bedeutung einnehmen (Ästhetik, Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Sozialpolitik und Recht). Auch hierbei werden die Inhalte mit dem Erlernen der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (recherchieren, lesen, schreiben etc.) verbunden, so dass Sie auf das gesamte, weitere Studium vorbereitet werden.

Nicht zuletzt aber soll die gesamte Lehrveranstaltung auch weiterhin dem Kennenlernen der Student:innen untereinander dienen und den intensiven Austausch eigener Studiererfahrungen ermöglichen.

### Interdisziplinärer Einführungskurs II

BASA01c3, Seminar, SWS: 2

Do woch 10:00 - 11:30 13.03.2025 - 13.06.2025 A - Gebäude - A 304 Rein,Resch

**Lerninhalte** Der interdisziplinäre Einführungskurs dient der Orientierung im Studium. Neben Informationen und Austausch zum praktischen Studieren geht es um eine erste Sensibilisierung für Perspektiven Sozialer Arbeit. Die Reflexion auf Handlungsfelder und Praktiken Sozialer Arbeit aus verschiedenen disziplinären Sichtweisen soll darauf aufmerksam machen, dass und wie Soziale Arbeit in komplexen gesellschaftlichen Verhältnissen positioniert ist. Im vergangenen Wintersemester haben wir in der Lehrveranstaltung unterschiedliche Möglichkeiten des Umgangs mit wissenschaftlichen Texten erprobt. Dazu gehörte das Erkennen und Einordnen verschiedener Textsorten, sowie Methoden des Lesens und die Reflexion von spezifischen Textsorten, die in der Praxis bedeutend sind (Konzeptionen von Maßnahmen, Gutachten, Gerichtsgutachten, Fallkonstruktionen). Auch im Sommersemester liegt ein Akzent auf Textarbeit, dieses Mal jedoch stärker bezogen auf das Schreiben von wissenschaftlichen Texten. Das Schreiben eigener Texte soll unter Beachtung formaler wissenschaftlicher Kriterien erarbeitet und eingeübt werden. Wir möchten bezogen auf alle Textsorten, insbesondere diejenigen, die in der Praxis einen hohen Stellenwert haben, dafür sensibilisieren, dass Texte nicht einfach eine gesellschaftliche Wirklichkeit oder eine sozialarbeiterische Praxis beschreiben, dass sie aber in den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit praktische Folgen haben. Daher gilt es sehr genau zu reflektieren, welche Implikationen diese Textsorten bei aller vermeintlich behaupteten Neutralität enthalten.

**Literatur** Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Interdisziplinärer Einführungskurs II

BASA01c4, Seminar, SWS: 2

Mi woch 10:00 - 11:30 12.03.2025 - 11.06.2025 Keine Präsenz - Online Rahm

Lerninhalte

In der Veranstaltung werden wir, wie schon in der Veranstaltung BASA01a, Dreierlei in den Blick nehmen:

- Wir setzen uns mit all Ihren konkreten und grundsätzlichen Fragen rund um das Studium auseinander.
- Zudem beschäftigen wir uns mit Aspekten des wissenschaftlichen Arbeitens und greifen dabei auch auf, was Sie aktuell an Unterstützung brauchen.
- Darüber hinaus werden wir inhaltlich weiter diskutieren, was Soziale Arbeit - insbesondere als interdisziplinäre Wissenschaft - ist.

Wichtig! Die Veranstaltung wird über Zoom angeboten. Ihre Teilnahme setzt voraus, dass sie mit aktivierter Kamerafunktion dabei sind. **Wenn Sie dazu bereit sind, finden Sie die Veranstaltung unter diesem Link: <https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/67169247223?pwd=SIJpc0E3eG5RQWVWVWk4OQWEhNU5lUT09> (Kenncode 066783)**

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. Grundsätzlich wird von mir aber für das wissenschaftliche Arbeiten das Buch von Friedrich Rost zu Lern- und Arbeitstechniken im Studium, 2018 in achter Auflage erschienen, empfohlen. Über die Bibliothek können Sie das Buch als eBook herunterladen.

**Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten II**

BASA01d1, Werkstatt, SWS: 2

Di Einzel	14:15 - 17:30	11.03.2025 - 11.03.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge
Di Einzel	14:15 - 17:30	25.03.2025 - 25.03.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge
Di Einzel	14:15 - 17:30	08.04.2025 - 08.04.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge
Di Einzel	14:15 - 17:30	22.04.2025 - 22.04.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge
Di Einzel	14:15 - 17:30	06.05.2025 - 06.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge
Di Einzel	14:15 - 17:30	20.05.2025 - 20.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge
Sa Einzel	14:15 - 17:30	24.05.2025 - 24.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge
Di Einzel	14:15 - 17:30	03.06.2025 - 03.06.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge

**Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten II**

BASA01d2, Werkstatt, SWS: 2

Di Einzel	14:15 - 17:30	13.05.2025 - 13.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Sa Einzel	10:00 - 13:15	17.05.2025 - 17.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Fr Einzel	16:00 - 19:10	23.05.2025 - 23.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Sa Einzel	10:00 - 14:00	24.05.2025 - 24.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz

Di Einzel	14:15 - 17:30	27.05.2025 - 27.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoLL	Lenz
Mi Einzel	10:00 - 11:30	04.06.2025 - 04.06.2025	Keine Präsenz - Online	Lenz
Di Einzel	14:15 - 17:30	10.06.2025 - 10.06.2025	Social Innovation Lab - M-SoLL	Lenz

**Lerninhalte** „ Wem gehört eine Stadt?“ Ästhetische Interventionen im öffentlichen Raum

**Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortsetzungsveranstaltung von 1b2 „Wem gehört eine Stadt? Ästhetische Interventionen im öffentlichen Raum“ (Wintersemester 2024/25).**

Wem gehört eine Stadt? Den Beamt\*innen, die sie verwalten? Investor\*innen, die die Häuser kaufen? Oder den Menschen, die sie bewohnen? Wer entscheidet wie eine Stadt genutzt, entwickelt und gestaltet wird? Und wie kann mit den vielfältigen Interessen unterschiedlicher Personengruppen umgegangen werden?

In diesem Seminar werden wir uns mit diesen Fragestellungen auf vielfältige Art auseinandersetzen: Theoretisch, praktisch und ästhetisch. Dabei sollen verschiedene Möglichkeiten ästhetischer Interventionen kennengelernt und praktisch im öffentlichen Raum ausprobiert werden. Als Forschungs- und Betätigungsfeld soll uns u.a. die Stadt Ludwigshafen dienen.

Studienleistung: Planung, Durchführung und Reflexion einer ästhetischen Intervention (wie z.B. Flashmob, Performance, Fotoausstellung) im öffentlichen Raum ggf. gemeinsam mit Bewohner\*innen Ludwigshafens

**Literatur**

**Literatur**

- Katia Beuthe (2011): Stadtraum in Performance. Site-specific Performance Art und Kunst im Alltag. Frankfurt: Peter Lang Verlag.
- Silke Feldhoff (2016): Partizipative Kunst. Genese, Typologie und Kritik einer Kunstform zwischen Spiel und Politik. Bielefeld: Transcript.
- STÖVESAND, SABINE; STOIK, CHRISTOPH; (2013): Gemeinwesenarbeit als Konzept Sozialer Arbeit – eine Einleitung. In: Prof. Dr. Borrmann Stefan et al. (Hrsg.): Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden. Deutschland-Schweiz-Österreich. Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit, Band 4. Opladen, Berlin & Toronto: Verlag Barbara Budrich. S. 14 – 37.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar. Die Bücher müssen nicht erworben werden. Für das Seminar wichtige Passagen werden im Olat-Ordner als Scan zur Verfügung gestellt.

**Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten II**

BASA01d3, Werkstatt, SWS: 2

Di Einzel	14:15 - 17:30	11.03.2025 - 11.03.2025	B - Gebäude - B 005	Lenz
Di Einzel	14:15 - 17:30	18.03.2025 - 18.03.2025	Social Innovation Lab - M-SoLL	Lenz
Di Einzel	14:15 - 17:30	25.03.2025 - 25.03.2025	A - Gebäude - A 104	Lenz
Di Einzel	14:15 - 17:30	01.04.2025 - 01.04.2025	Social Innovation Lab - M-SoLL	Lenz
Di Einzel	14:15 - 17:30	08.04.2025 - 08.04.2025	B - Gebäude - B 005	Lenz
Di Einzel	14:15 - 17:30	22.04.2025 - 22.04.2025	B - Gebäude - B 005	Lenz

Di Einzel 14:15 - 17:30 29.04.2025 - 29.04.2025 Social Innovation Lab - M- Lenz  
SoIL

Lerninhalte **Creative Confidence – Kreatives Selbstbewusstsein**

**Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortsetzungsveranstaltung von 1b3 „Creative Confidence – Kreatives Selbstbewusstsein“ (Wintersemester 2024/25).**

„Die Hummel fliegt, weil sie nicht weiß, dass sie nicht fliegen kann.“, sagt man.

„Als Kinder waren wir alle kreativ, aber über die Zeit wurden viele von uns in ihren kreativen Bestrebungen entmutigt und haben ihre Energie daher irgendwann auf traditionellere Vorgehensweisen fokussiert.“ Was, wenn wir selbst für einen Moment Überzeugungen wie, ‚nicht zeichnen zu können‘ vergessen und über den eigenen Schatten springen? Wenn wir unser Selbstbild ‚unkreativ‘ zu sein überspringen und ‚in’s Tun‘ kommen? Welche Techniken gibt es dafür? Kann dieser ‚Kreativitäts-Schalter‘ in unserem Selbstbild so einfach umgelegt werden? Was ist eigentlich Kreativität? Und wofür brauchen wir sie in unseren Lebens- und Arbeitswelten?

Im Seminar „Creative Confidence - Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten“ widmen wir uns diesen und vielen weiteren Fragen, erproben gestalterische Ansätze und reflektieren über deren Anwendungspotentiale in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden bekommen die Möglichkeit ein eigenes methodisches Instrumentarium als Handwerkszeug zu entwickeln, um das eigene Repertoire zu erweitern und unterschiedlichen Arbeits- und Lebenssituationen auch mit ästhetischen bzw. gestalterischen Mitteln begegnen zu können.

Literatur **Literatur**

- Freitag, Egon (2020): Kreativitätstechniken. So finden Sie das richtige Werkzeug für Ihr Problem,; Tübingen: Expert Verlag.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar. Die Bücher müssen nicht erworben werden. Für das Seminar wichtige Passagen werden im Olat-Ordner als Scan zur Verfügung gestellt.

### Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten II

BASA01d4, Werkstatt, SWS: 2

Fr Einzel 16:00 - 19:10 21.03.2025 - 21.03.2025 Social Innovation Lab - M- Lenz  
SoIL

Sa Einzel 10:45 - 14:00 22.03.2025 - 22.03.2025 Social Innovation Lab - M- Lenz  
SoIL

Fr Einzel 16:00 - 19:10 25.04.2025 - 25.04.2025 Social Innovation Lab - M- Lenz  
SoIL

Sa Einzel 10:45 - 14:00 26.04.2025 - 26.04.2025 Social Innovation Lab - M- Lenz  
SoIL

Di Einzel 14:15 - 17:30 01.07.2025 - 01.07.2025 Social Innovation Lab - M- Lenz  
SoIL

Mi Einzel 14:15 - 17:30 02.07.2025 - 02.07.2025 Social Innovation Lab - M- Lenz  
SoIL

Do Einzel 16:00 - 19:10 03.07.2025 - 03.07.2025 Social Innovation Lab - M- Lenz  
SoIL

Lerninhalte **Einführung in das biografische Theater als Medium für die Praxis der Sozialen Arbeit**

**Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortsetzungsveranstaltung von 1b4 „Einführung in das biografische Theater als Medium für die Praxis der Sozialen Arbeit“ (Wintersemester 2024/25).**

In der Theaterpädagogik im Kontext Sozialer Arbeit wird häufig das Medium des Biografischen Theaters eingesetzt. Der Weg des biografischen Ansatzes lässt sich in drei Worten skizzieren: vom Leben zur Kunst. Biografie bedeutet einen ständigen Wechsel zwischen Gewordensein und neuem Werden, Gestalt und Verwandlung, Realität und Möglichkeit. Theaterpädagogische Verfahrensweisen erzeugen eine Differenz zur alltäglichen Wahrnehmung der Welt, vermeintlich Vertrautes kann verfremdet und fremde Erfahrungen können zu eigenen gemacht werden. So können neue sowie kritische Perspektiven auf Gesellschaft und Individuum entwickelt und über die künstlerische Darstellung kommunizierbar gemacht werden.

Im Verlauf der zweisemestrigen Lehrveranstaltung werden die Teilnehmenden mit basalen Techniken und Methoden der Theaterpädagogik in der Sozialen Arbeit bekannt gemacht. Elemente der Performance sowie tanzpädagogische Ansätze werden ebenso miteinbezogen. Die Teilnehmer\*innen entwickeln eigene (choreographische) Szenen, die am Ende des Sommersemesters ggf. in einer Gruppenperformance aufgeführt und in Form eines Lerntagebuchs reflektiert werden.

Literatur

**Literatur**

- Jäger, Jutta; Kuckhermann, Ralf (Hrsg./2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Wahrnehmung, Gestaltung und Kommunikation. Weinheim, München.
- Köhler, Norma (2009): Biographische Theaterarbeit zwischen kollektiver und individueller Darstellung. Ein theaterpädagogisches Modell. München: kopaed.
- Schwenk, Isabel (2020): This is not a game. Die szenische Arbeit mit biografischen Interviews im Stückentwicklungsprozess der Produktion Das Grundgesetz – sehr sehr frei nach ...des Deutsch-Türkischen Theaters. In: BIOGRAFIERen auf der Bühne. Theater als Soziale Kunst I. Köhler, Norma; Scheuerle, Christoph; Hinz, Melanie (Hrsg.), Kulturelle Bildung 48, München: kopaed.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar. Die Bücher müssen nicht erworben werden. Für das Seminar wichtige Passagen werden im Olat - Ordner als Scan zur Verfügunggestellt.

**Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten II**

BASA01d5, Werkstatt, SWS: 2

Do	Einzel	10:00 - 13:15	13.03.2025 - 13.03.2025	Keine Präsenz - Sonderraum	Uelner
Do	Einzel	10:00 - 13:15	20.03.2025 - 20.03.2025	Keine Präsenz - Sonderraum	Uelner
Do	Einzel	10:00 - 13:15	27.03.2025 - 27.03.2025	Keine Präsenz - Sonderraum	Uelner
Do	Einzel	10:00 - 13:15	17.04.2025 - 17.04.2025	Keine Präsenz - Sonderraum	Uelner
Do	Einzel	10:00 - 13:15	08.05.2025 - 08.05.2025	Keine Präsenz - Sonderraum	Uelner
Do	Einzel	10:00 - 13:15	15.05.2025 - 15.05.2025	Keine Präsenz - Sonderraum	Uelner
Do	Einzel	10:00 - 13:15	22.05.2025 - 22.05.2025	Keine Präsenz - Sonderraum	Uelner

## Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten II

BASA01d6, Werkstatt, SWS: 2

Do woch 11:45 - 13:15 13.03.2025 - 13.06.2025 A - Gebäude - A 204 Krieger

**Lerninhalte** Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, sowohl Überblick zu den Potenzialen von Musik in der Sozialen Arbeit zu erhalten, als auch selbst Erfahrungen im Musizieren und Improvisieren mit Gruppen sowie in der Anleitung von Musikgruppen zu machen. Ferner sollen Kenntnisse über musikalische Gestaltungsprinzipien und Praktiken des Musizierens auch in anderen Kulturen erworben und exemplarisch Methoden der Projektarbeit in der kulturkommunikativen musikpädagogischen Praxis kennengelernt werden.

Die TeilnehmerInnen schulen ihre musikalischen Basiskompetenzen und lernen, wie man ein Arrangement und die Abstimmung der Instrumentalisten gemeinsam entwickelt und wie man musikinteressierte Jugendliche zur Arbeit an sich selbst und im Ensemble motiviert. Sie lernen einfache perkussive Techniken kennen (Bodypercussion, Vokaltechniken, Spiel auf Rahmentrommeln oder Djembes etc.) und erarbeiten mit ihnen kleine Ensemblestücke. Sie sammeln Erfahrungen in der digitalen Aufnahme- und Notationstechnik im Audibereich und der digitalen Kommunikation bei der Entwicklung von Musikstücken. Ethnospezifische Zugänge sollen mit Exkursionen in verschiedene traditionelle Musikkulturen und in Spielarten der Weltmusik (etwa afrikanische Musik, brasilianische und afro-ecuadorianische Musik, indische Musik, Maqam-Musik, Balkan-Musik etc.) vermittelt werden. Ferner sollen die Studierenden traditionelle Musikinstrumente aus anderen Kulturen und ihre Rolle in der jeweiligen Musikpraxis kennenlernen.

Geplant ist ferner, dass die TeilnehmerInnen in kleinen Gruppen ein Arrangement entwickeln und zumindest probeweise in der Veranstaltung realisieren. Die Rückmeldungen durch die Gruppe und die Erfahrungen mit diesem Konzept sollen reflektiert und zur Verbesserung des Konzeptes und der Arbeitstechniken genutzt werden. Auch die Studienleistung im nachfolgenden Semester soll auf diese Weise erarbeitet werden.

### **Praktische Inhalte:**

- a) Basiskompetenzen: Das Handwerkszeug musikalischen Ausdrucks und musikalischer Gestaltung
- b) Percussion: rhythmische Strukturen und Spieltechniken, afrikanische und arabische Trommeltechniken, Vokalpercussion (Beat Box), Cup Songs und Body-Percussion
- c) Einführung in ethno-musikpädagogische Grundlagen und ethno-musikalische Kompetenzen
- d) Ensemblespiel und Arrangements
- e) elektronische und digitale Aufnahmetechniken

### **Theoretische Inhalte:**

- f) Traditionelle Musikkulturpflege, Folklore, Ethnomusik und Weltmusik
- g) Musikalische Interaktion: Die Bedeutung von Musik in Gemeinschaften, Musik als Medium der nichtsprachlichen Kommunikation



- h) Musik(sozial-)pädagogische Projektarbeit: Musik als sozialintegratives Medium
- i) Elemente und Aufbau eines Musikstückes

Literatur

- Hartogh, Theo/Wickel, Hans Hermann: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. Weinheim/München: Juventa 2004.
- Krieger, Wolfgang: Inklusive (Trans-)Kulturalität entwickeln. Kulturkommunikative Musikpädagogik mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. In: Grosse, Thomas/Niederreiter, Lisa/Skladny, Helene (Hrsg.): Inklusion und Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa 2015, S. 38-60.
- Krieger, Wolfgang/ Marquardt, Petra Paula: Potenziale von Musik in der Sozialen Arbeit. In: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. Hrsg. von Theo Hartogh & Hans Hermann Wickel. Weinheim/München: Beltz, Juventa 2019.

**Soziale Arbeit als historisch-gesellschaftliche Form der Deutung und Bearbeitung sozialer Probleme**

BASA02c1, Vorlesung, SWS: 2

Mo woch 12:30 - 14:00 10.03.2025 - 10.06.2025 C - Gebäude - C2.017 Böttcher, Wolf

Lerninhalte

Karl Marx und Friedrich Engels schreiben in *Die deutsche Ideologie* (MEW Bd. 3, S.18): „Wir kennen nur eine einzige Wissenschaft, die Wissenschaft der Geschichte“.

Hieran wird deutlich, welche Bedeutung dem historischen Wissen über die Entstehungsgeschichte von Wissenschaft im Allgemeinen und damit auch der Profession wie Disziplin Sozialer Arbeit im Besonderen zukommt. Die Frage an die Geschichte, welches Wissen in der Überlieferung transportiert und wem in ihrer Erzählung Gehör verschafft wird: Es macht bspw. einen Unterschied, ob *die* Geschichte von den Betroffenen bzw. Adressat:innen Sozialer Arbeit selbst oder von Sozialtechnologien, die diese als dysfunktionale und wieder anzupassende Elemente einer gesellschaftlichen Ordnung ansehen, erzählt und geschrieben wird. Es geht bei der Perspektivierung von Geschichte also auch um die Grundfragen eines (un-/kritischen) Wissenschaftsverständnisses. Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Entstehungsgeschichte Sozialer Arbeit und reflektiert dabei die unterschiedlichen historischen Deutungs- und Bearbeitungsweisen sozialer Konflikte (bzw. die ihrer Interessen- und Akteursgruppen).

Diese Auseinandersetzung fokussiert die für die Fachgeschichte relevanten historischen Perioden: So bspw. die Entstehung von Armenordnungen und Arbeitshäusern; der Industrialisierung und ihren gesellschaftlichen Reaktionen (bürgerliche Sozialreformen, Frauenbewegungen; sog. „Waisenhausstreit“); die Soziale Arbeit im Nationalsozialismus oder im Postnazismus (z.B. anhand der sog. "Heimkampagne" sowie der Entstehung selbstverwalteter Jugendzentren in den 1960er Jahren) u.v.m..

Die Vorlesung ist auf Präsenz ausgerichtet und dabei nicht rein fachliteraturbasiert konzipiert. Es wird vielmehr mit Bildinterpretationen (Hozschnitte, Architekturskizzen, Fotografien), archivarischen Originaldokumenten (etwa Aktenkopien aus dem Nationalsozialismus) und ggf. mit Zeitzeug:innen gearbeitet.

- Literatur
- Hering, S. & Münchmeier, R. (2014): Geschichte der Sozialen Arbeit – Eine Einführung. Weinheim & Basel: Beltz Juventa.
  - Kuhlmann, C. (2013): Geschichte Sozialer Arbeit I. Studienbuch. 3. Auflage. Schwalbach: Wochenschau Verlag.
  - Nowicki, M. (1973): Zur Geschichte der Sozialarbeit. Historischer Abriß und politischer Stellenwert von Sozialarbeit in einer ‚Geschichte von Klassenkämpfen‘. In: Hollstein, W. & Meinhold, M. (Hrsg.): Sozialarbeit unter kapitalistischen Produktionsbedingungen. Frankfurt/Main: Fischer Verlag. S. 44 – 100.
  - Sachße, C. & Tennstedt, F. (1980, 1988, 1998, 2012): Geschichte der Armenfürsorge in Deutschland. Bd. 1-4. Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer.

### Soziale Arbeit als historisch-gesellschaftliche Form der Deutung und Bearbeitung sozialer Probleme

BASA02c2, Vorlesung, SWS: 2

Di woch 11:45 - 13:15 11.03.2025 - 11.06.2025 A - Gebäude - A 304 Chassé

Lerninhalte Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Geschichte der Entstehung Sozialer Arbeit als einer historisch gesellschaftlichen Form der Deutung und Bearbeitung sozialer Probleme.

Ausgehend von einer grundsätzlichen Beschäftigung mit der Bedeutung historischen Wissens über diese Entstehungsgeschichte für die Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit findet eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen, historischen "Etappen" der Geschichte Sozialer Arbeit statt (u.a: Entstehung von Armenordnungen und Arbeitshäusern; Folgen der Industrialisierung und verschiedene Ansätze der bürgerlichen Sozialreform; Soziale Arbeit und die (bürgerliche) Frauenbewegung; Soziale Arbeit im Nationalsozialismus; Soziale Arbeit in der Bundesrepublik zwischen "Heimterror" und "Heimkampagne", heutige Lage etc.).

Diese exemplarisch bleibende Auseinandersetzung umfasst zugleich eine Reflexion historischer Kontexte und Interessen, der mit der Entwicklung Sozialer Arbeit verbundenen Akteur\_innengruppen und Instanzen und fragt vor allem auch nach der Bedeutung und Anschlussmöglichkeiten historischer Prozesse zu aktuellen Fragen und Problemstellungen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Darstellung wichtiger Personen in der Geschichte der Sozialen Arbeit.

- Literatur
- C.W. Müller 1998: Wie Helfen zum Beruf wurde. 2 Bde. Weinheim 2009.
  - Kuhlmann, Carola: Geschichte Sozialer Arbeit. Schwalbach/Ts. 2013.
  - Kunstreich, Timm: Grundkurs Soziale Arbeit. Sieben Blicke auf Geschichte und Gegenwart. Hamburg

### Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme II

BASA02d1, Seminar, SWS: 2

Di woch 10:00 - 11:30 11.03.2025 - 11.06.2025 B - Gebäude - B 005 Chassé

Lerninhalte Die Lehrveranstaltung (LV) baut auf auf Auseinandersetzungen der Studierenden mit den Inhalten, Theorieimpulsen und der Seminarliteratur der LV BASA 02a1 ‚Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme im WiSe 2024/25 und bietet einen Rahmen, in dem Studierende ihr im ersten Studiensemester erworbenes reflexives Wissen zum Thema "Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme und Soziale Arbeit" vertiefen und erweitern können.

In Arbeitsgruppen erörtern und analysieren Studierende - exemplarisch bezogen auf Analyse und Reflexion eines selbst gewählten "Sozialen Problems" - die Konstruktionsprozesse, mit denen Akteursgruppen ihre Deutungen bestimmter sozialer Sachverhalte als ‚soziale Probleme‘ zu etablieren suchen. Sie befassen sich dabei

besonders mit den medialen und politischen Feldern und Strategien. Beachtet werden auch die gesellschaftlichen, sozialen und institutionellen Folgen und Wirkweisen der Konstitutionsprozesse sozialer Problemmuster auf den Lebenszusammenhang betroffener sozialer Gruppen sowie auch auf institutionalisierte Formen der Bearbeitung sozialer Probleme. Der Sozialen Arbeit als sozialer Akteur und spezifischer Form der Problembearbeitung kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Dies eröffnet einen Raum für eine erste Annäherung an die widersprüchliche Ermöglichung als auch (Selbst-) Begrenzung Sozialer Arbeit in ihrem gesellschaftlich-institutionalisierten Soziale-Probleme-Bezug: die machtvolle Strukturierung des (künftigen) Arbeitsfelds Soziale Arbeit.

Literatur

- FB IV (Krieger, Reitzig, Schlupp): Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten. Ludwigshafen 2025 (Homepage des FB IV, Olat).
- Schetsche, Michael 2014: Empirische Analyse sozialer Probleme. Wiesbaden: VS.

### Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme II

BASA02d2, Seminar, SWS: 2

Mo woch 10:00 - 11:30 10.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 305 Loge

Lerninhalte

Das Seminar baut auf der Lehrveranstaltung BASA2a des Wintersemesters auf, in der wir uns mit Theorieimpulsen zur Konstruktion und Konstitution Sozialer Probleme - insbesondere aus wissenssoziologischer Perspektive - auseinandergesetzt haben. Nun vertiefen die Studierenden ihr theoriegeleitetes Verständnis von "sozialen Problemen" anhand eines selbst gewählten Problematisierungsprozesses. In Arbeitsgruppen werden die Ergebnisse der studentischen Problemanalysen präsentiert und anschließend im Plenum diskutiert und reflektiert. Dabei fragen wir auch gemeinsam nach der Bedeutung der Ergebnisse für die Lebenswelten der betroffenen Gruppen und die gesellschaftliche Problembearbeitung durch die Soziale Arbeit. Der Analyseprozess und die Präsentation bieten den Studierenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten zu üben und zu vertiefen.

### Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme II

BASA02d3, Seminar, SWS: 2

Mo woch 10:00 - 11:30 10.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 303 Ott

Lerninhalte

Aufbauend auf der Veranstaltung „Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme I“ stehen in diesem Semester (Teil II der Veranstaltung) die Projekte der Studierenden/ Arbeitsgruppen im Zentrum. Im ersten Semester wurden Theorieperspektiven erarbeitet, die die komplexen gesellschaftlichen Prozesse ins Blickfeld rücken, in denen etwas (oder jemand) zum „sozialen Problem“ gemacht wird. Dahinter steht, dass „Soziale Probleme“ nicht objektiv vorgängig sind, sondern in gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen hervorgebracht werden. Dabei sind auch Soziale Arbeit und Sozialarbeitende in die Prozesse der Konstruktion und Konstitution Sozialer Probleme eingebunden sind. Vor diesem Hintergrund präsentieren die Studierenden ihre Analysen zu konkreten Problematisierungsprozessen und stellen die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit zur Diskussion. Ziel unserer Auseinandersetzungen ist es, geltende (und damit auch die eigenen) Problemzuschreibungen analytisch reflektieren zu können.

### Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien, Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit II

BASA03c1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 16:00 - 17:30 10.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 304 Wagels

Lerninhalte

**Das Gefühl von Verbundenheit, Körper und Selbst –**

**entwicklungspsychologische Konzepte und ihre Einbindung in gesellschaftliche Verhältnisse**

Die existenzielle Dimension eines Gefühls von 'Verbundenheit' wird in westlichen Wissenschaftskontexten mit dem Konzept ‚Bindung‘ gefaßt. Die sogenannte 'Bindungstheorie' ist heute im Umgang mit Kindern, in der Organisation familialer Lebenswelten (Stichwort KiTa) wie auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit angekommen; Bindungstheorie ist zugleich Ausgangspunkt einer breiten und ausdifferenzierten Forschungslandschaft, die – aufbauend auf den Konzepten John Bowlby's – die Bedeutung enger Bezugspersonen für die Entwicklung psychischer Strukturen bis hin zum ‚Selbstgefühl‘ untersuchen. Zunächst im Kontext psychoanalytischer Theoriebildung formuliert, ist die empirische Bindungsforschung inzwischen Teil eines entwicklungspsychologischen Paradigmas und erlangt als solches Reichweite und Wirkmacht.

Die Veranstaltung bietet Raum, sich (I) mit der geschichtlichen und geopolitischen Einordnung der bindungstheoretischen Anfänge zu beschäftigen und anhand von Originaltexten grundlegende theoretische Annahmen und Einflüsse kennen zu lernen. Im Anschluss werden (II) aktuelle Arbeiten herangezogen, die Auswirkungen von Beziehungserfahrungen bis hin zu Deprivation oder emotionalem Missbrauch wie auch transgenerationale Muster der Weitergabe beschreiben. Schließlich beschäftigen wir uns (III) mit kritischen Perspektiven auf Bindungstheorie, die die fehlende Thematisierung gesellschaftlicher Verhältnisse aufzeigen bzw. alternative Erklärungen für die Entwicklung des ‚Selbst‘ postulieren.

Ziel der Veranstaltung ist, für die grundlegenden theoretischen Annahmen zu sensibilisieren und einen Einblick in Forschungspraxen und Rezeptionsweisen zu geben. Darüber hinaus gilt es, Bindungstheorie und -forschung im westlichen Wissenskontext des globalen Nordens zu verorten, die (hetero)normative Engführung in Theorie und Forschung herauszuarbeiten und Überlegungen zu ‚Bindung‘ und zu Weisen, Verbundenheit zu leben, zu diversifizieren!

Seminartexte sowie eine ausführliche Literaturliste werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

- Ahnert, Lieselotte (2014): Theorien der Entwicklungspsychologie. Berlin / Heidelberg: Springer. online-Ressource in der Hochschulbibliothek.
- Dienstl, Katja (2019): Die Bindungstheorie aus einer Critical Whiteness-Perspektive. Linz: pro mente edition.

**Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien, Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit II**

BASA03c3, Seminar, SWS: 2

Di woch 10:00 - 11:30 11.03.2025 - 11.06.2025 A - Gebäude - A 304 Wagels

Lerninhalte

**Das Gefühl von Verbundenheit, Körper und Selbst –**

**entwicklungspsychologische Konzepte und ihre Einbindung in gesellschaftliche Verhältnisse**

Die existenzielle Dimension eines Gefühls von 'Verbundenheit' wird in westlichen Wissenschaftskontexten mit dem Konzept ‚Bindung‘ gefaßt. Die sogenannte 'Bindungstheorie' ist heute im Umgang mit Kindern, in der Organisation familialer Lebenswelten (Stichwort KiTa) wie auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit angekommen; Bindungstheorie ist zugleich Ausgangspunkt einer breiten und ausdifferenzierten Forschungslandschaft, die – aufbauend auf den Konzepten

John Bowlby's – die Bedeutung enger Bezugspersonen für die Entwicklung psychischer Strukturen bis hin zum ‚Selbstgefühl‘ untersuchen. Zunächst im Kontext psychoanalytischer Theoriebildung formuliert, ist die empirische Bindungsforschung inzwischen Teil eines entwicklungspsychologischen Paradigmas und erlangt als solches Reichweite und Wirkmacht.

Die Veranstaltung bietet Raum, sich (I) mit der geschichtlichen und geopolitischen Einordnung der bindungstheoretischen Anfänge zu beschäftigen und anhand von Originaltexten grundlegende theoretische Annahmen und Einflüsse kennen zu lernen. Im Anschluss werden (II) aktuelle Arbeiten herangezogen, die Auswirkungen von Beziehungserfahrungen bis hin zu Deprivation oder emotionalem Missbrauch wie auch transgenerationale Muster der Weitergabe beschreiben. Schließlich beschäftigen wir uns (III) mit kritischen Perspektiven auf Bindungstheorie, die die fehlende Thematisierung gesellschaftlicher Verhältnisse aufzeigen bzw. alternative Erklärungen für die Entwicklung des ‚Selbst‘ postulieren.

Ziel der Veranstaltung ist, für die grundlegenden theoretischen Annahmen zu sensibilisieren und einen Einblick in Forschungspraxen und Rezeptionsweisen zu geben. Darüber hinaus gilt es, Bindungstheorie und -forschung im westlichen Wissenskontext des globalen Nordens zu verorten, die (hetero)normative Engführung in Theorie und Forschung herauszuarbeiten und Überlegungen zu ‚Bindung‘ und zu Weisen, Verbundenheit zu leben, zu diversifizieren!

Seminartexte sowie eine ausführliche Literaturliste werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

#### Literatur

- Ahnert, Lieselotte (2014): Theorien der Entwicklungspsychologie. Berlin / Heidelberg: Springer. online-Ressource in der Hochschulbibliothek.
- Dienstl, Katja (2019): Die Bindungstheorie aus einer Critical Whiteness-Perspektive. Linz: pro mente edition.

### Ästhetische und soziokulturelle Bildung

BASA03d1, Seminar, SWS: 1

Mi Einzel	10:00 - 13:15	12.03.2025 - 12.03.2025	Keine Präsenz - Online	Lenz
Mo Einzel	14:15 - 17:30	24.03.2025 - 24.03.2025	A - Gebäude - A 204	Lenz
Mo Einzel	14:15 - 17:30	31.03.2025 - 31.03.2025	A - Gebäude - A 204	Lenz
Mi Einzel	10:00 - 13:15	02.04.2025 - 02.04.2025	Keine Präsenz - Online	Lenz

#### Lerninhalte

#### **Basa 3d1 Ästhetische und soziokulturelle Bildung**

Soziokultur bezeichnet die Summe aus allen kulturellen, sozialen und politischen Interessen und Bedürfnissen in einer Gesellschaft oder einer gesellschaftlichen Gruppe. Die heutige Soziokultur steht in einer Entwicklungslinie, die ihren Anfang in der 68er-Bewegung findet. Geleitet von der Idee der Entwicklung einer Kultur von unten, unabhängig von staatlicher Einflussnahme, sollte Kultur in Selbstverwaltung und mit demokratischen Entscheidungsstrukturen gelebt werden, auch wenn das bedeutete, keine staatliche Unterstützung zu erhalten.

Heute bilden sich viele Schnittmengen zwischen Kultur-, Bildungs- und Sozialarbeit, die jede für sich genommen Arbeitsfelder der Soziokultur sind, häufig in soziokulturellen Zentren realisiert, mittlerweile jedoch von sozialstaatlichen Programmen finanziell unterstützt werden. Inwieweit gilt das Bestreben, eine Kultur für alle und von unten zu betreiben, heute noch?

In diesem Seminar nähern wir uns in der ersten Seminareinheit den Begrifflichkeiten: Was ist ästhetische Bildung ? Was ist Soziokultur?

Dann fragen wir weiter: Was hat Soziokultur mit Sozialer Arbeit gemeinsam? Welche Zielgruppen werden erreicht? Welche Potenziale können ästhetische und soziokulturelle Zugänge und Erfahrungen im Sozialen Feld entfalten? Welche möglichen Spannungsfelder zwischen den Auftrag- und Fördermittelgeber\*innen, Künstler\*innen und der Menschen, die Soziokultur für sich nutzen möchten, können entstehen? Und werden schließlich die Teilhaberversprechen, die Soziokultur innewohnt, eingelöst und inwieweit?

Die Auseinandersetzung geschieht auf Basis von Texten, außerdem werden wir verschiedene soziokulturelle Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten kennenlernen. Am 31.3.25 werden wir z.B. das Soziokulturelle Zentrum Karlsruhbahn in Heidelberg besuchen (die Fahrtkosten müssen von den Studierenden selbst getragen werden, eine Anmeldung ist am 12.3, dem ersten Seminartag, nötig).

Die Lehrveranstaltung findet im Onlineformat sowie in Präsenz statt. Einwahllink zum ersten Seminartag per Zoom am 12.03.2025 um 10:00 Uhr:

<https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/62989966473?pwd=z7zLEGW7rfDWidx763JiX0Ht6ORpbX.1>

Meeting-ID: 629 8996 6473

Kenncode: 023910

## Literatur

### Literatur

- Blumenreich, Ulrike; Kröger, Franz; Pfeiffer, Lotte; Sievers, Norbert; Wingert, Christine (Hrsg.) (2019): Neue Methoden und Formate der soziokulturellen Projektarbeit. Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitische Gesellschaft e.V.: Bonn.
- Bettina Heinrich (2016): Kunst oder Sozialarbeit? Eckpunkte eines neuen Beziehungsgefüges zwischen Sozialer Arbeit und Kulturarbeit. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE: <https://www.kubi-online.de/artikel/kunst-oder-sozialarbeit-eckpunkte-eines-neuen-beziehungsgefueges-zwischen-sozialer-arbeit> (letzter Zugriff am 14.09.2021).
- Knoblich, Tobias J. (2016): Programmformeln und Praxisformen von Soziokultur. Kulturpolitik als kulturelle Demokratie. Wiesbaden: Springer VS.
- Sievers, Norbert; Wagner, Bernd (Hrsg.) (1992): Bestandsaufnahme Soziokultur. Beiträge-Analysen-Konzepte. Stuttgart, Berlin, Köln: W. Kohlhammer.

## Ästhetische und soziokulturelle Bildung

BASA03d2, Seminar, SWS: 1

Do ungerWoch 14:15 - 15:45 13.03.2025 - 13.06.2025 A - Gebäude - A 305 Krieger

### Lerninhalte

Die Veranstaltung führt ein in die Grundlagen des Bildungsbegriffs und bestimmt genauerhin den Begriff der „ästhetischen Bildung“, um ihn sodann auf die Bildungsprozesse in Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit zu beziehen. Die Studierenden lernen die Spanne des Ästhetikbegriffes zwischen Aisthesis als Wahrnehmungslehre und einer kunstorientierten Ästhetik und die kompensatorischen und freisetzenden Potenziale ästhetischer Projektkennen und nutzen dieses Spektrum für die Entwicklung ästhetischer Projekte in der Sozialen Arbeit. Wir besprechen zu diesem Zweck ästhetische Projekte mit verschiedenen Gestaltungsmedien und mit verschiedenen Klientelgruppen der Sozialen Arbeit.

In der Veranstaltung können Leistungsnachweise für Modul 03 (Studienleistung als Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit) in Absprache mit dem Dozenten erworben werden. Zur Wahl stehen Grundlagenthemen der ästhetischen Bildung und Praxis oder bestimmte Methoden in diversen Arbeitsfeldern/Projekten der ästhetischen Praxis in der Musikpädagogik, Theaterpädagogik, Kunst- und Kulturpädagogik, im Sport und in der heilpädagogischen Praxis der Sinnes- und Wahrnehmungsförderung. Es genügt für den mündlichen Vortrag ein Impulsreferat, in dem Sie theoretische Grundlagen zum jeweiligen Thema darstellen oder am Beispiel eines Praxisprojektes die Möglichkeiten aufzeigen, wie durch ästhetisches Handeln und ästhetische Arrangements die für das jeweils gewählte Thema kennzeichnende Funktion ästhetischer Praxis erfüllt werden kann. Ein Thema kann auch durch zwei ReferentInnen übernommen werden.

### Inhalte

- Bildungsbegriff und Grundbegriffe der Ästhetik und der Ästhetischen Praxis
- Kunst und „Ästhetische Medien“ in der Sozialen Arbeit
- Ästhetische Erfahrung
- Ästhetisches Handeln und ästhetische Projekte
- Ästhetische Kommunikation
- Was kann ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit?
- Konzepte und Beispiele ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit

### Literatur

- *Dörpinhaus, Andreas u.a.*: Einführung in die Theorie der Bildung. Darmstadt: Wiss. Buchges. 2006.
- *Grosse, Thomas u.a.* (Hrsg.): Inklusion und Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa 2015.
- *Harthogh, Theo/Wickel, Hans Hermann (Hrsg.)*: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. Neuauflage. Weinheim: Juventa 2019.
- *Jäger, Jutta/Kuckhermann, Ralf* (Hrsg.): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Weinheim/München 2004.
- *Krieger, Wolfgang*: Wahrnehmung und ästhetische Erziehung. Zur Neukonzeptionierung ästhetischer Erziehung im Paradigma der Selbstorganisation. Bochum: Projektverlag 2004.
- *Krieger, Wolfgang* (Hrsg.): Ästhetisch – Systemisch. In: Systemische Soziale Arbeit - *Online-Journal* der Deutschen Gesellschaft für Systemische Soziale Arbeit (DGSSA), Heft 8, 2016.
- *Marquardt, Petra/Krieger, Wolfgang*: Potenziale Ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit. Eine Untersuchung zum Bereich Kultur-Ästhetik-Medien in Lehre und Praxis. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2007.

### Ästhetische und soziokulturelle Bildung

BASA03d3, Seminar, SWS: 1

Do gerWoch 14:15 - 15:45 13.03.2025 - 13.06.2025 A - Gebäude - A 305 Krieger

Lerninhalte Die Veranstaltung führt ein in die Grundlagen des Bildungsbegriffs und bestimmt genauerhin den Begriff der „ästhetischen Bildung“, um ihn sodann auf die Bildungsprozesse in Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit zu beziehen. Die Studierenden lernen die Spanne des Ästhetikbegriffes zwischen Aisthesis als Wahrnehmungslehre und einer kunstorientierten Ästhetik und die kompensatorischen

und freisetzenden Potenziale ästhetischer Projektkennen und nutzen dieses Spektrum für die Entwicklung ästhetischer Projekte in der Sozialen Arbeit. Wir besprechen zu diesem Zweck ästhetische Projekte mit verschiedenen Gestaltungsmedien und mit verschiedenen Klientelgruppen der Sozialen Arbeit.

In der Veranstaltung können Leistungsnachweise für Modul 03 (Studienleistung als Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit) in Absprache mit dem Dozenten erworben werden. Zur Wahl stehen Grundlagenthemen der ästhetischen Bildung und Praxis oder bestimmte Methoden in diversen Arbeitsfeldern/Projekten der ästhetischen Praxis in der Musikpädagogik, Theaterpädagogik, Kunst- und Kulturpädagogik, im Sport und in der heilpädagogischen Praxis der Sinnes- und Wahrnehmungsförderung. Es genügt für den mündlichen Vortrag ein Impulsreferat, in dem Sie theoretische Grundlagen zum jeweiligen Thema darstellen oder am Beispiel eines Praxisprojektes die Möglichkeiten aufzeigen, wie durch ästhetisches Handeln und ästhetische Arrangements die für das jeweils gewählte Thema kennzeichnende Funktion ästhetischer Praxis erfüllt werden kann. Ein Thema kann auch durch zwei ReferentInnen übernommen werden.

### Inhalte

- Bildungsbegriff und Grundbegriffe der Ästhetik und der Ästhetischen Praxis
- Kunst und „Ästhetische Medien“ in der Sozialen Arbeit
- Ästhetische Erfahrung
- Ästhetisches Handeln und ästhetische Projekte
- Ästhetische Kommunikation
- Was kann ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit?
- Konzepte und Beispiele ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit

### Literatur

- *Dörpinaus, Andreas u.a.*: Einführung in die Theorie der Bildung. Darmstadt: Wiss. Buchges. 2006.
- *Grosse, Thomas u.a.* (Hrsg.): Inklusion und Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa 2015.
- *Harthogh, Theo/Wickel, Hans Hermann (Hrsg.)*: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. Neuauflage. Weinheim: Juventa 2019.
- *Jäger, Jutta/Kuckhermann, Ralf* (Hrsg.): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Weinheim/München 2004.
- *Krieger, Wolfgang*: Wahrnehmung und ästhetische Erziehung. Zur Neukonzeptionierung ästhetischer Erziehung im Paradigma der Selbstorganisation. Bochum: Projektverlag 2004.
- *Krieger, Wolfgang* (Hrsg.): Ästhetisch – Systemisch. In: Systemische Soziale Arbeit - *Online-Journal* der Deutschen Gesellschaft für Systemische Soziale Arbeit (DGSSA), Heft 8, 2016.
- *Marquardt, Petra/Krieger, Wolfgang*: Potenziale Ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit. Eine Untersuchung zum Bereich Kultur-Ästhetik-Medien in Lehre und Praxis. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2007.

### Familienrecht I

BASA04c1, Vorlesung, SWS: 2

Mo woch 11:45 - 13:15 10.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 304

Lorenz



- Lerninhalte** In diesem Seminar erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Grundlagen des Familienrechts. Im Zentrum steht das rechtliche Verhältnis zwischen Eltern und Kindern. In diesem Rahmen erarbeiten die Studierenden das Abstammungsrecht, die Grundlagen elterlicher Sorge und das Umgangsrecht. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Miteinander in Partnerschaften. In diesem Rahmen werden die Grundlagen des Eherechts (Eheschließung, Eheführung, Trennung und Scheidung inklusive Unterhaltsansprüche) behandelt sowie der Gewaltschutz in engen sozialen Beziehungen.
- Literatur**
- Fröschle, Tobias: Familienrecht. Stuttgart.
  - Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baden-Baden.
  - Münder, Johannes/Ernst, Rüdiger/Behlert, Wolfgang: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Baden-Baden.

### Familienrecht I

BASA04c2, Vorlesung, SWS: 2

Mo woch 14:15 - 15:45 10.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 302 Lorenz

- Lerninhalte** In diesem Seminar erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Grundlagen des Familienrechts. Im Zentrum steht das rechtliche Verhältnis zwischen Eltern und Kindern. In diesem Rahmen erarbeiten die Studierenden das Abstammungsrecht, die Grundlagen elterlicher Sorge und das Umgangsrecht. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Miteinander in Partnerschaften. In diesem Rahmen werden die Grundlagen des Eherechts (Eheschließung, Eheführung, Trennung und Scheidung inklusive Unterhaltsansprüche) behandelt sowie der Gewaltschutz in engen sozialen Beziehungen.
- Literatur**
- Fröschle, Tobias: Familienrecht. Stuttgart.
  - Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baden-Baden.
  - Münder, Johannes/Ernst, Rüdiger/Behlert, Wolfgang: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Baden-Baden.

### Familienrecht I

BASA04c3, Vorlesung, SWS: 2

Mo woch 08:15 - 09:45 10.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 305a Pfeil

- Lerninhalte** In diesem Seminar erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Grundlagen des Familienrechts. Hierzu gehören zum einen die rechtlichen Regelungen hinsichtlich des Miteinanders in gleich- oder verschiedengeschlechtlichen Partnerschaften, zum anderen aber auch die Regeln über Entstehung und Folgen des Eltern-Kind-Verhältnisses. In diesem Rahmen werden Grundlagen des Eherechts (Eheschließung, Eheführung, Trennung und Scheidung) behandelt sowie der Gewaltschutz in engen sozialen Beziehungen, daneben das Abstammungsrecht sowie Grundlagen der elterlichen Sorge.
- Literatur**
- Fröschle, Tobias: Familienrecht. Stuttgart.
  - Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baden-Baden.

- Marx, Ansgar: Familienrecht für soziale Berufe. Ein Leitfaden mit Fällen, Mustern und Übersichten. Köln
- Münder, Johannes/Ernst, Rüdiger/Behlert, Wolfgang: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Baden-Baden.
- Röchling, Walter: Jugend-, Familien- und Betreuungsrecht für die Soziale Arbeit. Stuttgart.
- Schleicher, Hans: Jugend- und Familienrecht. München.
- Wabnitz, Reinhard: Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit. München/Berlin.

### Verwaltungsrechtliche und kinder- und jugendhilferechtliche Grundlagen

BASA04d1, Vorlesung, SWS: 2

Mi woch 08:15 - 09:45 12.03.2025 - 12.06.2025 Keine Präsenz - Online Rein

#### Lerninhalte

Die Vorlesung knüpft an die Veranstaltung des ersten Semesters zum Verfassungs- und Verwaltungsrecht an und führt diese inhaltlich fort. Gegenstand der Veranstaltung sind die Vorschriften des SGB I und SGB X zum Sozialverwaltungsverfahren und des SGB VIII zum Kinder- und Jugendhilferecht. Detailliert werden die rechtlichen Vorgaben für den Ablauf eines Sozialverwaltungsverfahrens behandelt und die unterschiedlichen Aufgaben der Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe.

Dabei werden wir immer wieder auch aktuelle Sachverhalte in den Blick nehmen und die erlernten Kenntnisse praktisch anwenden.

Die Veranstaltung findet online statt, es wird aber angestrebt, zwei der Veranstaltungen "live" durchzuführen, ggf. an einem anderen Tag.

Der Link der Veranstaltung lautet:

Zoom-Meeting beitreten  
[https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/65175702448?](https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/65175702448?pwd=1Lqmcp2cmw8Rwlh96hZ3yTnEoE6Dz1.1)  
pwd=1Lqmcp2cmw8Rwlh96hZ3yTnEoE6Dz1.1  
Meeting-ID: 651 7570 2448  
Kenncode: 954206

### Verwaltungsrechtliche und kinder- und jugendhilferechtliche Grundlagen

BASA04d2, Vorlesung, SWS: 2

Fr ungerWoch 10:00 - 13:15 14.03.2025 - 14.06.2025 C - Gebäude - C1.011 Krauß

#### Lerninhalte

Die Vorlesung greift die sozialverwaltungsrechtlichen Inhalte des 1. Semesters auf und führt diese fort. In diesem Rahmen wird es zum einen darum gehen, einen Überblick über Aufbau des Sozialgesetzbuches und die Aufgaben der Sozialverwaltung zu geben. Zum anderen werden die rechtlichen Vorgaben für den Ablauf eines Sozialverwaltungsverfahrens behandelt.

In einem zweiten Schwerpunkt werden die Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts behandelt. In diesem Rahmen erfolgt eine Einführung in das SGB VIII, ein Überblick über die Leistungen und andere Aufgaben sowie grundlegende Prinzipien, die das Kinder- und Jugendhilferecht dominieren.

#### Literatur

- Falterbaum, Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, Kohlhammer.
- Fichte/Plagemann/Waschull (Hrsg.), Sozialverwaltungsverfahrenrecht, Nomos.
- Papenheim/Baltes/Tiemann, Verwaltungsrecht für die soziale Praxis, Verlag Recht für die soziale Praxis.
- Patjens/Patjens, Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit, Nomos.
- Kunkel, Jugendhilferecht, Nomos.

- Mündler / Trenczek / von Boetticher / Tammen, Kinder- und Jugendhilferecht, Nomos.
- Schleicher, Jugend- und Familienrecht, C.H. Beck.

### Verwaltungsrechtliche und kinder- und jugendhilferechtliche Grundlagen

BASA04d3, Vorlesung, SWS: 2

Do woch 14:15 - 15:45 13.03.2025 - 13.06.2025 A - Gebäude - A 305a Krauß

**Lerninhalte** Die Vorlesung greift die sozialverwaltungsrechtlichen Inhalte des 1. Semesters auf und führt diese fort. In diesem Rahmen wird es zum einen darum gehen, einen Überblick über Aufbau des Sozialgesetzbuches und die Aufgaben der Sozialverwaltung zu geben. Zum anderen werden die rechtlichen Vorgaben für den Ablauf eines Sozialverwaltungsverfahrens behandelt.

In einem zweiten Schwerpunkt werden die Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts behandelt. In diesem Rahmen erfolgt eine Einführung in das SGB VIII, ein Überblick über die Leistungen und andere Aufgaben sowie grundlegende Prinzipien, die das Kinder- und Jugendhilferecht dominieren.

**Literatur**

- Falterbaum, Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, Kohlhammer.
- Fichte/Plagemann/Waschull (Hrsg.), Sozialverwaltungsverfahrenrecht, Nomos.
- Papeheim/Baltes/Tiemann, Verwaltungsrecht für die soziale Praxis, Verlag Recht für die soziale Praxis.
- Patjens/Patjens, Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit, Nomos.
- Kunkel, Jugendhilferecht, Nomos.
- Mündler / Trenczek / von Boetticher / Tammen, Kinder- und Jugendhilferecht, Nomos.
- Schleicher, Jugend- und Familienrecht, C.H. Beck.

### Wirtschaft und Gesellschaft

BASA05c1, Seminar, SWS: 2

Di woch 14:15 - 15:45 11.03.2025 - 11.06.2025 A - Gebäude - A 101 Chassé

**Lerninhalte** Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln und dieses Wissen in Bezug zur Entwicklung der Sozialen Arbeit zu setzen. Im Mittelpunkt steht das Wechselverhältnis von Wirtschaft und Gesellschaft. In den Blick genommen werden dabei insbesondere die aktuelle Wandlung des Wohlfahrts-/Sozialstaates zum neoliberalen Wettbewerbsstaat sowie die Auswirkungen dieser Entwicklung, etwa im Hinblick auf die Verteilung des gesellschaftlichen Reichtums, die Steuerpolitik oder die Entwicklung von Einkommen und Vermögen, Armut und Reichtum, Wohnung und Klimaschutz usw.. Vor diesem Hintergrund können die Teilnehmenden die Dimensionen aktueller sozialökonomischer Transformationsprozesse erfassen und lernen unterschiedliche Ansätze zur Interpretation der daraus resultierenden Herausforderungen für die eigene Profession kennen.

**Literatur**

- Karl Polanyi (2009): The Great Transformation: politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen. Frankfurt (Suhrkamp)
- Butterwegge, Christoph/ Lösch, Bettina/ Ptak, Ralf (2017): Kritik des Neoliberalismus, Wiesbaden: VS
- Sorg, Richard (2006): Kapitalismus und Soziale Arbeit, in: UTOPIE kreativ, H. 194, S. 1096-1108

### Wirtschaft und Gesellschaft

BASA05c2, Seminar, SWS: 2

Do woch 10:00 - 11:30 13.03.2025 - 13.06.2025 A - Gebäude - A 203 Hintz

**Lerninhalte** Durch die Medien werden wir tagtäglich mit Meldungen, Experteneinschätzungen und politischen Stellungnahmen zu politischen Ereignisse und ökonomischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen konfrontiert, die zwar „irgendwie“ unser Leben bestimmen, die wir aber selten genug auch nur ansatzweise verstehen: Wirtschafts- und Finanzkrise mit Inflation und Staatsverschuldung, Arbeitslosigkeit, „alter“ und „neuer“ Armut sowie „neosozialem“ Umbau des Wohlfahrtsstaates zum „aktivierenden“ Sozialstaat, Klimakrise und sozial-ökologisch „nachhaltige“ Transformation von Produktions- und Lebensweise etc. - all das seit dem Krieg Rußlands gegen die Ukraine und der aktuellen Krise des „Westens“ politisch gebündelt als „Zeitenwende“. Nichts mehr scheint „sicher“ und „normal“.

Ziel dieses Seminars ist es, in die Unübersichtlichkeit der „Krise des Sozialen“, die angesichts von zunehmendem Rechtsradikalismus, Rassismus, Antisemitismus und Ausländerfeindlichkeit oft als Krise des „gesellschaftlichen Zusammenhalts“ beschworen wird, ein paar Schneisen kritischer Erkenntnis zu schlagen und ein wenig Orientierung in die komplexe Unübersichtlichkeit zu bringen. Es wird darum gehen, uns ein wenig über die Zusammenhänge von politischer Ökonomie und Ökologie, von National- und Weltgesellschaft sowie den Auswirkungen auf unser alltägliches Leben und Handeln aufzuklären und Möglichkeiten „eigensinnigen“ Handelns (als demokratische Bürger:innen, aber gerade auch als kritische SozialArbeiter:innen) zu diskutieren.

Materialien für die Seminararbeit sind neben Basistexten aus Büchern auch Artikel aus Tagespresse und Fachzeitschriften.

- Literatur**
- SCHIEF, Sebastian / STAUB, Ivo 2013: Die Krise verstehen – Konzepte und Analysen zum besseren Verständnis der derzeitigen Verwerfungen. In: Newsletter Studienbereich Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit Nr. 12, S. 12-25.
  - DEMIROVIC, Alex u.a. (Hg) 2011: Vielfachkrise. Im finanzmarktdominierten Kapitalismus. Hamburg: VSA.
  - BRAND, Ulrich u.a. (Hg.) 2012: ABC der Alternativen 2.0. Hamburg: VSA.

### Wirtschaft und Gesellschaft

BASA05c3, Seminar, SWS: 2

Di woch 12:30 - 14:00 11.03.2025 - 11.06.2025 C - Gebäude - C2.021 Reitzig

### Soziologie sozialen Wandels

BASA05d1, Seminar, SWS: 2

Fr gerWoch 10:00 - 13:15 14.03.2025 - 14.06.2025 A - Gebäude - A 105 Kaiser

### Soziologie sozialen Wandels

BASA05d2, Seminar, SWS: 2

Di woch 16:00 - 17:30 11.03.2025 - 11.06.2025 C - Gebäude - C2.021 Resch

**Lerninhalte** Soziologie hat den Anspruch gesesellschaftliche Verhältnisse und damit auch gesellschaftliche Veränderungen angemessen zu verstehen, sie "auf den Begriff" zu bringen. Am Beispiel von Arbeit unter kapitalistischen Bedingungen wollen wir uns darüber verständigen, wie über Lohn- und Reproduktionsarbeit zu verschiedenen historischen Zeitpunkten unterschiedlich nachgedacht wurde und wird. Aus feministischen Perspektiven wurde und wird ein erweiterter Arbeitsbegriff entwickelt, der es notwendig macht, den Fokus nicht auf Lohnarbeit einzuengen. Damit wird auch interessant, welche Grenzen zur "Freizeit" gezogen werden und welcher Arbeitsbegriff

dabei unterstellt wird. Nicht nur aber insbesondere im Kontext von Care-Arbeit wird deutlich, dass Arbeit im Kapitalismus ohne auf Migration (und Rassismus) zu reflektieren, nicht analysiert werden kann. Die Auseinandersetzung mit Arbeit heißt damit zugleich soziale Ungleichheiten in den Fokus zu rücken.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Sozialpolitik II

BASA05e1, Vorlesung, SWS: 2

Do woch 11:45 - 13:15 13.03.2025 - 13.06.2025 A - Gebäude - A 305 Hintz

Lerninhalte Allgemeiner Gegenstand der Veranstaltung sind die im Kontext komplexer Vielfachkrisen durchgesetzten wie absehbaren Veränderungen von Sozialpolitik und Sozialstaat in den kapitalistischen Wettbewerbsstaaten und die sich darau ergebenden Bedingungen und Möglichkeiten für das alltägliche sozialarbeiterische Handeln in exemplarischen Handlungsfeldern.

Vor dem Hintergrund eines eigentümlich „normalisierten“ gesellschaftlichen „Ausnahmestandes“ in der sogenannten „Zeitenwende“ werden wir die Ursachen und Formen, Tiefe und Reichweite der sich ausweitenden und vertiefenden „Krise des Sozialen“ erörtern, die auch in Deutschland weitere Restriktionen des „aktivierenden“ Sozialstaats befürchten lässt, der schon bisher kaum noch der sozialen Sicherung aller dient. Fällt der spätestens in der „Corona-Krise“ überdeutlich gewordene Reformbedarf der sozialen Infrastruktur weiterhin der staatlichen Orientierung auf die Förderung kapitalistischen Wachstums und nun zudem auch noch dem Finanzierungsbedarf kriegsvorbereitender „Sicherheitspolitik“ zum Opfer - oder gibt es Möglichkeiten für demokratische sozialpolitische Alternativen? Wenn ja, wo und wie: lokal, regional, national und auf EU-Ebene? Wer sind dazu mögliche Akteure? Und welche Orientierungen für welche gesellschaftlich relevante Praxis bieten uns welche Ansätze Kritischer Sozialer Arbeit?

Literatur

- BOECKH, Jürgen u.a. 2022 : Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 5. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- BUTTERWEGGE, Christoph 2014: Krise und Zukunft des Sozialstaates. 5., aktualis. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- ANHORN, Roland u.a. (Hg.) 2012: Kritik der Sozialen Arbeit - kritische Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

## Sozialpolitik II

BASA05e2, Vorlesung, SWS: 2

Di woch 14:15 - 15:45 11.03.2025 - 11.06.2025 C - Gebäude - C2.025 Resch

Lerninhalte In dieser Veranstaltung wird es im Schwerpunkt darum gehen, Sozialpolitik auf die Varianten der kapitalistischen Produktionsweise zu beziehen. Das beginnt beim Übergang vom Industriekapitalismus in den Fordismus, mit der „Bismarckschen Sozialversicherung“. Das Prinzip des fordistischen Wohlfahrtsstaats – Sozialversicherung und Fürsorge – wird den Schwerpunkt bilden. An diesem Beispiel werden wir uns die Logik des Versicherungsprinzips veranschaulichen und uns mit den strukturellen (geschlechtsspezifischen) Benachteiligungen beschäftigen, die diese Form mit sich bringt. Es wird aber auch behandelt, welche Veränderungen mit dem Übergang und der Etablierung von Neoliberalismus sozialpolitisch verbunden sind. Was uns als Krise der Finanzierbarkeit des Sozialstaats nahegebracht wurde, wird bezogen auf die Interessen diskutiert, die den Um- bis Abbau von sozialstaatlichen Absicherungen angeleitet haben.

Literatur                    Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Kommunikation und Gesprächsführung

BASA07a1, Seminar, SWS: 2

Fr Einzel	10:00 - 17:30	06.06.2025 - 06.06.2025	B - Gebäude - B 003	Loge
Sa Einzel	08:15 - 17:30	07.06.2025 - 07.06.2025	B - Gebäude - B 003	Loge
Fr Einzel	08:15 - 17:30	13.06.2025 - 13.06.2025	A - Gebäude - A 204	Loge

Lerninhalte                    "Man kann nicht nicht kommunizieren" (Paul Watzlawick) - und in der Sozialen Arbeit schon gar nicht. In (fast) all ihren Handlungsfeldern gehört eine reflektierte und zielorientierte Kommunikation und Gesprächsführung zum "kleinen Einmaleins" - und die Grundlagen dafür erarbeiten und üben wir in diesem Seminar anhand folgender ausgewählter Ansätze:

- Vier-Ohren-Modell nach Schulz von Thun
- Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg
- Klient\*innenzentrierte Gesprächsführung nach Carl Rogers

Wir widmen uns diesen Kommunikationsmodellen und Gesprächstechniken sowohl auf theoretischer wie auch praktischer Ebene. Das Seminar umfasst eine Mischung aus kurzen Inputs, Selbstreflexion und Übungen (individuell, zu zweit und in Kleingruppen).

Die Veranstaltung findet in drei Blöcken statt und die Teilnehmendenzahl ist auf 15 begrenzt. Es wird ein Einwahlverfahren geben, über das noch informiert wird.

Literatur                    Rosenberg, Marshall (2016): Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens.  
  
Schulz von Thun, Friedemann (2014): Miteinander reden. Störungen und Klärungen.  
  
Widulle, Wolfgang (2020): Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Gestaltungshilfen.

### Kommunikation und Gesprächsführung

BASA07a3, Seminar, SWS: 2

Fr Einzel	14:15 - 19:10	25.04.2025 - 25.04.2025	B - Gebäude - B 005	Heid
Sa Einzel	10:00 - 17:30	26.04.2025 - 26.04.2025	B - Gebäude - B 005	Heid
Fr Einzel	14:15 - 19:10	16.05.2025 - 16.05.2025	B - Gebäude - B 005	Heid
Sa Einzel	10:00 - 17:30	17.05.2025 - 17.05.2025	B - Gebäude - B 012	Heid

### Kommunikation und Gesprächsführung

BASA07a4, Seminar, SWS: 2

Sa Einzel	09:00 - 15:45	15.03.2025 - 15.03.2025	A - Gebäude - A 305a	Okos
Sa Einzel	09:00 - 15:45	22.03.2025 - 22.03.2025	A - Gebäude - A 204	Okos
Sa Einzel	09:00 - 15:45	29.03.2025 - 29.03.2025	A - Gebäude - A 204	Okos
Sa Einzel	09:00 - 15:45	05.04.2025 - 05.04.2025	A - Gebäude - A 304	Okos

Lerninhalte                    In dieser Übung setzen Sie sich in einem geschützten Raum mit unterschiedlichen Modellen der zwischenmenschlichen Kommunikation und Grundlagen professioneller Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit auseinander. Hierfür werden Ihnen theoretische Grundlagen vermittelt, die Sie in Kleingruppenarbeit in praktischen Übungen umsetzen und mit denen Sie Ihren eigenen Gesprächsstil reflektieren können.

Literatur

- Friedemann Schulz von Thun (2010): Miteinander reden.
- Karl Benien (2003): Schwierige Gespräche führen. Modelle für Beratungs-, Kritik- und Konfliktgespräche im Berufsalltag.

### Kommunikation und Gesprächsführung

BASA07a5, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Fr Einzel	13:15 - 17:30	21.03.2025 - 21.03.2025	A - Gebäude - A 303	Miller
Sa Einzel	13:15 - 17:30	22.03.2025 - 22.03.2025	A - Gebäude - A 304	Miller
Fr Einzel	13:15 - 17:30	04.04.2025 - 04.04.2025	A - Gebäude - A 202	Miller
Sa Einzel	13:15 - 17:30	05.04.2025 - 05.04.2025	B - Gebäude - B 013	Miller
Fr Einzel	13:15 - 17:30	25.04.2025 - 25.04.2025	B - Gebäude - B 013	Miller
Sa Einzel	13:15 - 17:30	26.04.2025 - 26.04.2025	B - Gebäude - B 013	Miller

Literatur

Eine professionelle Kommunikation und Gesprächsführung erfordert Kenntnis verschiedener Kommunikationsmodelle insbesondere auch im Hinblick auf schwierige Gesprächssituationen. Erfolgreiche Kommunikation richtet dabei den Blick sowohl auf alle Gesprächsbeteiligte und die Gesprächssituation.

**Ziel der Veranstaltung:**

Das Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Grundlagen zwischenmenschlicher Kommunikation und Gesprächsführung und deren praktische Anwendung in Übungen (Rollenspielen) und will zu einer Optimierung des persönlichen Kommunikationsstils beitragen.

Von den Teilnehmer\*innen wird eine aktive Mitarbeit und Bereitschaft zu Rollenspielen erwartet.

**Methoden:** Präsentation, Diskussion, Fragebögen, Selbststudium, Rollenspiel, settings

**Leistungsnachweis:** 28 SWS Präsenz, 32 h Selbststudium, Aktive Teilnahme / Selbststudium/ Projektarbeit, Erstellung, Durchführung und Evaluation eines eigenen settings, Exposé.

### Kommunikation und Gesprächsführung

BASA07a6, Seminar, SWS: 2

Sa Einzel	10:00 - 16:45	03.05.2025 - 03.05.2025	A - Gebäude - A 204	Reincke
Sa Einzel	10:00 - 16:45	24.05.2025 - 24.05.2025	A - Gebäude - A 304	Reincke
Sa Einzel	10:00 - 16:45	31.05.2025 - 31.05.2025	A - Gebäude - A 103	Reincke
Fr Einzel	10:00 - 16:45	06.06.2025 - 06.06.2025	A - Gebäude - A 305a	Reincke

### Wahlverfahren BASA 7a (SPO 2020) - Kommunikation und Gesprächsführung (2. FS)

BASA 7 (Wahl 2. FS), Übung

## 4. Fachsemester

### Berufsethik

BASA06c1, Seminar, SWS: 2

Di woch	11:45 - 13:15	11.03.2025 - 11.06.2025	C - Gebäude - C1.008	Götzemann
---------	---------------	-------------------------	----------------------	-----------

Lerninhalte In Auseinandersetzung mit Struktur und Paradoxien professionellen Handelns entdecken Studierende Herausforderungen, die fachlich-kriteriengeleitete Reflexivität

und ethisches Urteilsvermögen als konstitutiv für professionelles Handeln erkennen lassen.

Studierende sind in der Lage, die besonderen ethischen Fragestellungen und Herausforderungen Sozialer Arbeit sowohl auf der Ebene ihrer Theoriebildung, ihrer professionellen Selbstbestimmung als insbesondere auch auf der Ebene professionellen Handelns zu erkennen. Sie kennen die berufsethischen Grundlagen Sozialer Arbeit.

Studierende sind in der Lage, bezogen auf arbeitsfeldtypische Fallskizzen die ethischen Problemstellungen zu identifizieren, zu reflektieren und auf der Basis unterschiedlicher ethischer Konzepte zu diskutieren und so zu Entscheidungen einer ethisch-begründeten Urteilsfindung zu gelangen.

- Literatur
- DALLMANN, Hans Ulrich & VOLZ, Fritz Rüdiger (2013): Ethik in der Sozialen Arbeit, Schwalbach/Ts.: Wochenschau
- LOB-HÜDEPOHL, Andreas & LESCH, Walter (Hg.) (2007): Ethik Sozialer Arbeit. Ein Handbuch, Paderborn: Schönigh (UTB)
- MAASER, Wolfgang (2015): Lehrbuch Ethik (Studienmodule Soziale Arbeit), Weinheim & München, Beltz Juventa, 2. Aufl.

### Berufsethik

BASA06c2, Seminar, SWS: 2

Di woch 16:00 - 17:30 11.03.2025 - 11.06.2025 B - Gebäude - B 003 Reinhard

Lerninhalte

In Auseinandersetzung mit Struktur und Paradoxien professionellen Handelns entdecken die Studierenden Herausforderungen, die fachlich-kriteriengeleitete Reflexivität und ethisches Urteilsvermögen als konstitutiv für professionelles Handeln erkennen lassen.

Studierende sind in der Lage, die besonderen ethischen Fragestellungen und Herausforderungen Sozialer Arbeit sowohl auf der Ebene ihrer Theoriebildung, ihrer professionellen Selbstbestimmung als insbesondere auch auf der Ebene professionellen Handelns zu erkennen. Sie kennen die berufsethischen Grundlagen Sozialer Arbeit. Studierende sind in der Lage, bezogen auf arbeitsfeldtypische Fallskizzen die ethischen Problemstellungen zu identifizieren, zu reflektieren und auf der Basis unterschiedlicher ethischer Konzepte zu diskutieren und so zu Entscheidungen einer ethisch-begründeten Urteilsfindung zu gelangen.

- Literatur
- Dallmann, Hans-Ulrich; Volz, Fritz Rüdiger (2013): Ethik in der Sozialen Arbeit, Schwalbach: Wochenschau.
  - Dungs, Susanne; Gerber, Uwe; Schmidt, Heinz; Zitt, Renate (Hg.) (2006): Soziale Arbeit und Ethik im 21. Jahrhundert. Ein Handbuch, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt.
  - Mührel, Eric (2019): Verstehen und Achten. Professionelle Haltung als Grundlegung Sozialer Arbeit, 4., überarb. Aufl., Weinheim; Basel: Beltz Juventa.

### Berufsethik

BASA06c3, Seminar, SWS: 2

Mo woch 10:00 - 11:30 10.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 302 Dallmann

### Professionelles Handeln in der Fallarbeit

BASA06d1, Seminar, SWS: 2



Mo woch 11:45 - 13:15 10.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 302 Loge

**Lerninhalte** In diesem Seminar widmen wir uns sowohl dem *Fallverstehen* wie auch der *Fallarbeit* in der Sozialen Arbeit. Wir fragen uns, was überhaupt "einen Fall zum Fall macht", was eine sozialpädagogische Fallperspektive kennzeichnet, wie wir einen Fall "verstehen" und "bearbeiten" können. Dazu setzen wir uns exemplarisch mit den Ansätzen der Sozialpädagogischen Diagnose nach Uwe Uhlendorff und der Multiperspektivischen Fallarbeit nach Burkhard Müller auseinander. Dabei diskutieren und reflektieren wir sowohl die Voraussetzungen wie auch die Grenzen professionellen Handelns in der Fallarbeit und erproben verschiedene Ansätze anhand von Fallskizzen Sozialer Arbeit.

### Professionelles Handeln in der Fallarbeit

BASA06d2, Seminar, SWS: 2

Di woch 10:00 - 11:30 11.03.2025 - 11.06.2025 C - Gebäude - C0.007 Hüdepohl

### Professionelles Handeln in der Fallarbeit

BASA06d3, Seminar, SWS: 2

Do woch 10:00 - 11:30 13.03.2025 - 12.06.2025 C - Gebäude - C2.021 Kuschka

**Lerninhalte** Wie wird etwas zum Fall Sozialer Arbeit? Was ist der Fall? Warum braucht es zur Fallarbeit eines kasuistischen Raums? Wie kann professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit aussehen? Mit diesen und ähnlichen Fragen werden wir uns in der Lehrveranstaltung auseinandersetzen. Ausgehend von einer These Burkhard Müllers (2008), nämlich dass der Gegenstand von Fallarbeit die Konstruktion dessen zum Gegenstand hat, was zwischen Sozialarbeiter\_innen/ Sozialpädagoge\_innen und ihren Adressat\_innen auf unterschiedlichen Ebenen abläuft ... von der Konstruktion der Adressat\_innen jedoch eher dekonstruierende Distanz zu gewinnen sei, werden wir zunächst grundsätzliche Fragen der Kasuistik diskutieren. Im weiteren Verlauf der Lehrveranstaltung werden wir uns mit konkreten Ansätzen der Fallarbeit beschäftigen und dabei mindestens die Ansätze der multiperspektivischen und der ethnografischen Fallarbeit intensiver in den Blick nehmen. Nicht vergessen werden darf aber, dass in den jeweiligen Theorien Sozialer Arbeit bereits immer explizit oder implizit Anforderungen an Fallarbeit formuliert werden.

**Literatur** Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

### Theorien in der Sozialen Arbeit II

BASA06e1, Seminar, SWS: 1

Do Einzel 10:00 - 10:45 13.03.2025 - 13.03.2025 Keine Präsenz - Online Katzenmaier  
Sa Einzel 10:00 - 15:45 22.03.2025 - 22.03.2025 A - Gebäude - A 301 Katzenmaier  
Sa Einzel 10:00 - 16:45 29.03.2025 - 29.03.2025 A - Gebäude - A 301 Katzenmaier

**Lerninhalte** Randle? Bambule? Frankfurter Schule? Reflexion einer Kritischen Theorie und Praxis Sozialer Arbeit

Die Offene Jugendarbeit ist für viele Studierende und junge Sozialarbeiter\_innen ihr erstes Praxisfeld. War dieses Feld in den 1970er Jahren vor allem von gesellschaftlichen Konflikten geprägt, sei es um selbstverwaltete Jugendzentren oder um die Abschaffung von geschlossenen Heimen, ist es heute ruhig geworden. Der Kontrollauftrag einer Offenen Jugendarbeit wird kaum noch hinterfragt. In diesem

Seminar wollen wir uns die Geschichte von Jugendtheorien und ihre Entwicklung genauer anschauen.

Link zur Online-Vorbesprechung: <https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/61038354214>

### Theorien in der Sozialen Arbeit II

BASA06e2, Seminar, SWS: 1

Mi Einzel	10:00 - 10:45	09.04.2025 - 09.04.2025	Keine Präsenz - Online	Katzenmaier
Sa Einzel	10:00 - 15:45	12.04.2025 - 12.04.2025	A - Gebäude - A 206	Katzenmaier
Sa Einzel	10:00 - 16:45	03.05.2025 - 03.05.2025	A - Gebäude - A 304	Katzenmaier

Lerninhalte Kritik der Sozialen Arbeit – Reflexionen zum Theorie- und Praxisverhältnis in der Sozialen Arbeit

Viele Studierende verzweifeln an dem Theorie & Praxis-Verhältnis in der Sozialen Arbeit, gerade in der Mitte ihres Studiums. Als Studierende\_r wird man nach dem gesellschaftlichen Konsens an Hochschulen für die Praxis ausgebildet und das Verlangen nach Handlungsanweisungen und einer damit verbundenen Idee von ‚Sicherheit# für die eigene praktische Arbeit mag manchmal groß erscheinen. Die Theorien #können# jedoch auch etwas anders, nämlich die Reflexion der Wechselwirkungen von Gesellschaft und Sozialer Arbeit in den Blick nehmen, die sich vor allem in dem Konflikt zwischen Hilfe und Kontrolle äußern. In dem Seminar wollen wir uns dieser Problematik widmen.

Link zur Online-Vorbesprechung: <https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/61038354214>

### Theorien in der Sozialen Arbeit II

BASA06e3, Seminar, SWS: 1

Di ungerWoch	16:00 - 17:30	11.03.2025 - 11.06.2025	C - Gebäude - C2.009	Böttcher
--------------	---------------	-------------------------	----------------------	----------

Lerninhalte In den gängigen Lehrbüchern zu Theorien Sozialen Arbeit ist man sich einig: Der Capability Approach ist inzwischen zu einem festen Bestandteil der disziplinären Diskurse geworden. Doch bereits bei der Übersetzung aus dem Englischen scheint es zu hapern. Wir wollen uns einen Überblick zu den wesentlichen Merkmalen dieses Ansatzes verschaffen und auch hier gemeinsam überlegen, welches Verhältnis und damit welche Relevanz Theorie für die berufliche Praxis hat.

### Theorien in der Sozialen Arbeit II

BASA06e4, Seminar, SWS: 1

Di woch	10:00 - 11:30	18.03.2025 - 23.04.2025	A - Gebäude - A 105	Leidich
Di Einzel	10:00 - 11:30	29.04.2025 - 29.04.2025	A - Gebäude - A 105	Leidich
Di Einzel	10:00 - 11:30	06.05.2025 - 06.05.2025	A - Gebäude - A 104	Leidich

Lerninhalte In welcher Weise Soziale Arbeit verstanden wird, beeinflusst deren Relationierung zu Social Justice Bewegungen. Daher werden im ersten Seminarteil zwei verschiedene Verhältnisbestimmungen von Sozialer Arbeit zu Social Justice Bewegungen diskutiert (1.). Eine zentrale Verbindungslinie zwischen Social Justice Bewegungen und Sozialer Arbeit ist die Verwendung von Kategorien der Humandifferenzierung wie z.B. gender, class, ethnicity, dis/ability & age. Darum werden im zweiten Seminarteil verschiedene Theorien Sozialer Arbeit im Hinblick auf ihr Verständnis von und Umgang mit diesen Differenzkategorien beleuchtet (2.). Das Seminar findet in der ersten Hälfte des Semesters wöchentlich statt.

- Literatur
- Diebäcker, Marc, & Hofer, Manuela (2021): Social Justice Bewegungen und Soziale Arbeit - eine schwierige Beziehung. Widersprüche, 41(161), 25-39.
  - Perko, Gudrun (2013): Social Justice – eine (Re)Politisierung der Sozialen Arbeit. In: Großmaß, Ruth/ Anhorn, Roland (Hrsg.): Kritik der Moralisierung. Perspektiven Kritischer Sozialer Arbeit, Springer VS, Wiesbaden, S. 227 – 240.

### Theorien in der Sozialen Arbeit II

BASA06e5, Seminar, SWS: 1

Mi gerWoch 11:45 - 13:15 12.03.2025 - 12.06.2025 Keine Präsenz - Online Rahn

#### Lerninhalte **Soziale Arbeit und Bildung**

Wie ein für die Soziale Arbeit adäquater Bildungsbegriff aussehen kann, darüber gibt es im wissenschaftlichen Diskurs keine klare Übereinstimmung. Grund genug, dass wir uns in dieser Veranstaltung damit auseinandersetzen ... und dabei auch sehen, wie wichtig und hilfreich die Bildungsperspektive in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit sein kann.

Wichtig! Die Veranstaltung wird über Zoom angeboten. Ihre Teilnahme setzt voraus, dass sie mit aktivierter Kamerafunktion dabei sind. **Wenn Sie dazu bereit sind, finden Sie die Veranstaltung unter diesem Link: <https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/67169247223?pwd=Sl1pc0E3eG5RQWVvVvV40QWExNU5lUT09> (Kenncode 066783)**

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben und findet sich im entsprechenden Olat-Ordner.

### Methoden der Sozialforschung

BASA07b1, Seminar, SWS: 2

Di woch 17:40 - 19:10 11.03.2025 - 11.06.2025 A - Gebäude - A 304 Götzelmann

Lerninhalte Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Grundlagen und Methoden der Sozialforschung. Sie befasst sich mit der Bedeutung und Aktualität von Sozialforschung in der Sozialen Arbeit und will für die Vorbereitung von studentischen Forschungsarbeiten hilfreich sein.

In den Veranstaltungen geht es um die praktische Planung und Anwendung von Online-Forschungs- und Evaluationsverfahren. Alle Teilnehmenden entwickeln und testen während der Vorlesungszeit in Gruppen ein empirisches Erhebungsinstrument und präsentieren am Ende der Veranstaltung ihre Projektarbeit. Entlang dieses Forschungsprozesses wird ein Überblick über die Grundlagen von Forschung und über quantitative und qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden der Sozialforschung gegeben. Es wird zudem dargestellt, welche Verfahren in Forschungsprojekten Sozialer Arbeit zur Anwendung kommen.

Literatur Armin Schneider (2016): Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Grundlagen Sozialer Arbeit), Schwalbach/Ts.: Wochenschau, 2., überarb. Aufl.

Nikolaus Jakob & Harald Schoen & Thomas Zerback (2009): Sozialforschung im Internet: Methodologie und Praxis der Online-Befragung, Wiesbaden: VS / GWV

Daniela Schiek & Carsten G. Ullrich (Hg.) (2016): Qualitative Online-Erhebungen: Voraussetzungen – Möglichkeiten – Grenzen, Wiesbaden: Springer VS (eBook über VPN)

### Methoden der Sozialforschung

BASA07b2, Seminar, SWS: 2

Mo woch 17:40 - 19:10 10.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 301 Rahn

**Lerninhalte** In der Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über quantitative und qualitative Methoden der Sozialforschung gegeben. Die Unterschiede dieser beiden Forschungsparadigmen werden herausgearbeitet. Im weiteren Verlauf werden wir uns mit der qualitativen Sozialforschung auseinandersetzen. Bei den Erhebungsmethoden werden verschiedene Arten der Interviewführung (Leitfadeninterview, narratives und problemzentriertes Interview) vorgestellt und diskutiert - sowie mit anderen Verfahren (z.B. schriftliche Erhebung, subjektive Landkarten) verglichen. Zur Auswertung derart gewonnener Informationen existieren eine Reihe interpretativer bzw. rekonstruktiver Verfahren. Über die wichtigsten wird in der Veranstaltung ein Überblick gegeben - zumindest zwei werden näher erläutert. Alle intensiver besprochenen Methoden werden durch Übungen "erlebbar".

**Literatur** Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Mediation**

BASA07g, Übung, SWS: 2

Mo woch 12:30 - 14:00 10.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 305 Dillmann

**Wahlverfahren BASA 7g-n (SPO 2020) - Einführung in Theorie und Praxis von Methoden in der Sozialen Arbeit (Block II - 4. FS)**

BASA07g-n (4. FS), Übung

- woch
- woch
- woch
- woch
- woch
- woch
- woch
- woch

**Öffentlichkeitsarbeit**

BASA07h, Übung, SWS: 2

Fr Einzel	08:15 - 12:30	21.03.2025 - 21.03.2025	A - Gebäude - A 303	Miller
Sa Einzel	08:15 - 12:30	22.03.2025 - 22.03.2025	A - Gebäude - A 304	Miller
Fr Einzel	08:15 - 12:30	04.04.2025 - 04.04.2025	A - Gebäude - A 202	Miller
Sa Einzel	08:15 - 12:30	05.04.2025 - 05.04.2025	B - Gebäude - B 013	Miller
Fr Einzel	08:15 - 12:30	25.04.2025 - 25.04.2025	B - Gebäude - B 013	Miller
Sa Einzel	08:15 - 12:30	26.04.2025 - 26.04.2025	B - Gebäude - B 013	Miller

**Lerninhalte** Soziale Arbeit leistet viel Gutes ...und redet oft nicht öffentlich darüber. Öffentlichkeitsarbeit ist das Instrument mit dem Bedeutung und Legitimation von sozialer Arbeit in der Gesellschaft sichtbar gemacht werden kann. Soziale Arbeit benötigt dringend ein konzeptionelles Verständnis von Öffentlichkeitsarbeit sowie fundierte Kenntnisse von Instrumenten und Techniken. Insbesondere auch im Hinblick auf die Finanzierung von Einrichtungen.

**Lernziele**

Dieses Seminar mit Workshopcharakter will notwendiges Grundlagenwissen und Handwerkszeug für eine professionellere Öffentlichkeitsarbeit vermitteln.

**Methoden** Präsentation, Diskussion, Fragebögen, Selbststudium, Planspiel

**Voraussetzungen**

ACHTUNG:

Für diesen Kurs gibt es eine Teilnehmer\*innenbeschränkung.

**Bescheinigung**

28 SWS, Aktive Teilnahme / 62h Selbststudium/ Projektarbeit, Erstellen eines eigenen Konzeptes .

**Schulsozialarbeit**

BASA07i, Übung, SWS: 2

Fr ungerWoch	10:00 - 13:15	14.03.2025 - 14.06.2025	A - Gebäude - A 102b	Nowocien
Fr Einzel	10:00 - 13:15	13.06.2025 - 13.06.2025	B - Gebäude - B 003	Nowocien

**Lerninhalte**

Die Begriffe für das Praxisfeld der Schulsozialarbeit sind nahezu so vielfältig wie deren Methoden. So kursieren Begrifflichkeiten und Umschreibungen von ‚Soziale Arbeit an Schulen‘, ‚schulbezogene Jugendarbeit‘ bis hin zu ‚schulbegleitende Sozialarbeit‘ oder ‚Schoolwork‘.

Oftmals handelt es sich um ein Experimentierfeld, welches dem Systemwiderspruch zwischen Schule und Jugendhilfe zum Trotz, keine Berührungängste zeigt und versucht, Schulen zu einem gelingenden Lebens- und Bildungsort von Heranwachsenden zu verhelfen. Im Fokus hierbei stehen übergeordnete Ziele wie die soziale Integration und Teilhabe, Ausgleich von sozialer Benachteiligung und die Überwindung von individuellen Beeinträchtigungen sowie die Unterstützung in schulischen und beruflichen Übergängen.

Schulsozialarbeit realisiert diese Anforderungen durch den Einsatz von sozialpädagogischen und jugendspezifischen Methoden. Neben der Einzelfallarbeit in Form von Beratungsarbeit und Krisenintervention finden auch Gruppen- und Gemeinwesenarbeit hierbei Anwendung.

Das Seminar „Methoden der Schulsozialarbeit“ verspricht Teilnehmenden eine kritische Beleuchtung von Sozialer Arbeit an Schulen und ihrer Methodik sowie eine praktische Auseinandersetzung mit ihren Anwendungsmethoden. So kommen neben theoretischen Texten auch praktische Fallbeispiele und interaktive Gruppenübungen zum Einsatz.

Ein zentraler Schwerpunkt des Seminars ist die schulsozialarbeiterische Praxis an berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz.

**Literatur**

- Eidemann J., Bräulich P. (2024): „Du bist nicht so einer, der sich jetzt irgendwo ausheulen gehen muss“: Von der Notwendigkeit einer klassismuskritischen Etablierung der Schulsozialarbeit. In: Karolina Siegert, Antje Handelsmann (Hrsg.): Übergänge mit Klasse Klassismus im Kontext von Übergangsgestaltung, Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Kilb, R. (2020): Konflikte, Radikalisierung, Gewalt. Hintergründe, Entwicklungen und Handlungsstrategien in Schule und Sozialer Arbeit. Weinheim, Bastel: Beltz Juventa.
- Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (21.09.2020): Empfehlung zur Schulsozialarbeit im Land Rheinland-Pfalz: <https://lsjv.rlp.de/fileadmin/>

[Isjv/Themen/Kinder /Downloads/Jugendarbeit\\_Jugendsozialarbeit/Empfehlung\\_Schulsozialarbeit.pdf](#)

- Sawatzki, M. (2023). Sozialpädagogische Beratung im Kontext von Schule. In: Böllert, K., Demski, J., Bokelmann, O. (eds) Ganztagsbildung. Soziale Arbeit als Wohlfahrtsproduktion, vol 26., Wiesbaden: Springer VS.
- Wagner, P., Strohmeier D. (2023): Stärkenorientierte Schulsozialarbeit. Grundlagen, Methoden und Handlungskonzepte, Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer

### Theorie und Praxis einer offenen Kinder- und Jugendarbeit in sozialräumlicher Sicht

BASA07j, Übung, SWS: 2

Do woch 16:00 - 17:30 13.03.2025 - 13.06.2025 B - Gebäude - B 012 Rahn

**Lerninhalte** Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein klassisches Angebot der Kinder- und Jugendhilfe, durch welches Kindern und Jugendlichen meist stadtteilbezogen und sozialräumlich ausgerichtet ein niedrigschwelliges Angebot gemacht wird, das aus der Perspektive der Sozialen Arbeit in besonderer Weise durch das Prinzip der Freiwilligkeit gekennzeichnet ist. Wir werden uns mit Theorie und Empirie der offenen Kinder- und Jugendarbeit auseinandersetzen, ihre Praxis kennenlernen und unter die Lupe nehmen sowie uns mit der Bedeutung der oKJA aus der Perspektive ihrer Nutzer:innen auseinandersetzen.

**Literatur** Zur ersten Orientierung:

Deinet, Ulrich/Sturzenhecker, Benedikt/Schwanenflügel, Larissa von/Schwerthelm, Moritz (Hrsg.) (2021): Handbuch offene Kinder- und Jugendarbeit. 5., vollständig neu gestaltete Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

### Straßensozialarbeit

BASA07k, Übung, SWS: 2

Mo ungerWoch 14:15 - 17:30 10.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 305a Kempf

**Lerninhalte** Das Seminar ist eine Kooperation zwischen der HWG Ludwigshafen und dem Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung der Stadt Ludwigshafen. In dem Seminar geht es um die Darstellung von Streetwork/Mobiler Jugendarbeit in ihren unterschiedlichen Facetten.

Hierbei orientieren wir uns am Ludwigshafener Modell, das wir entwickelt haben, das sich die Umsetzung von Streetwork/Mobiler Jugendarbeit regional sehr unterschiedlich darstellen kann. Es werden unterschiedliche Themen von der Theorie, über die Einzelfallhilfe bis hin zur Sozialraumerkundung aufgezeigt.

Zudem werden wichtige Netzwerkpartner (Jugendberufsagentur, Erziehungsberatungsstelle, Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit, städtische Einweisungsgebiete) der Straßensozialarbeit vorgestellt.

**Literatur**

- Ulrich Deinet (2011): Sozialräumliche Jugendarbeit. Grundlagen, Methoden und Praxiskonzepte. VS Verlag für Sozialwissenschaft. 3., überarbeitete Auflage
- Eduard Fast (2016): Streetwork. Mobile Jugendarbeit als beziehungsorientierte und lebensweltnahe Methode in der sozialen Arbeit. GRIN Verlag
- BAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit (2024): Homepage der Bundesarbeitsgemeinschaft Streetwork/Mobile Jugendarbeit e.V. (<https://www.bag-streetwork.de/>, <https://www.bag-streetwork.de/material-links>)
- <https://www.lu4u.de/beratung-und-beteiligung/streetwork>
- [https://www.lu4u.de/Websites/www.lu4u.de/Upload/Fachwelt/Konzepte/Einrichtungen\\_Stadt/jugend\\_ludwigshafen\\_konzept\\_strassensozialarbeit\\_stand\\_2021.pdf](https://www.lu4u.de/Websites/www.lu4u.de/Upload/Fachwelt/Konzepte/Einrichtungen_Stadt/jugend_ludwigshafen_konzept_strassensozialarbeit_stand_2021.pdf)

## Systemische Methoden

BASA07I, Übung, SWS: 2

Fr	gerWoch	14:15 - 17:30	21.03.2025 - 21.03.2025	A - Gebäude - A 304	Krieger,Osthoff
Fr	gerWoch	14:15 - 17:30	04.04.2025 - 04.04.2025	A - Gebäude - A 304	Krieger,Osthoff
Fr	gerWoch	14:15 - 17:30	02.05.2025 - 02.05.2025	A - Gebäude - A 304	Krieger,Osthoff
Fr	gerWoch	14:15 - 17:30	16.05.2025 - 16.05.2025	A - Gebäude - A 304	Krieger,Osthoff
Fr	gerWoch	14:15 - 17:30	30.05.2025 - 30.05.2025	A - Gebäude - A 304	Krieger,Osthoff
Sa	Einzel	14:15 - 17:30	14.06.2025 - 14.06.2025	A - Gebäude - A 304	Krieger,Osthoff

### Lerninhalte

Neueren Ansätzen des systemischen und konstruktivistischen Denkens kommt in der Sozialen Arbeit mehr und mehr Bedeutung zu. Sie betrachten den Menschen als selbstorganisiertes, „eigensinniges“ Bildungssubjekt und nehmen damit Bezug auf das Prinzip der Lebensweltorientierung, wie es für eine phänomenologisch orientierte Soziale Arbeit derzeit prägend ist. Systemische Methoden sind in vielen Praxisfeldern inzwischen verbreitet und gehören zum selbstverständlichen Repertoire der professionellen Handlungskonzepte. Sie begründen eine spezifische Sichtweise der Klientel wie auch der sozialarbeiterischen Beziehungsgestaltung und münden in spezifische Handlungsorientierungen und praktische Methoden ein, die sich sinnvoll auf alle Felder der Sozialen Arbeit transformieren lassen. Die Grundlagen des systemischen Denkens sollen in der Veranstaltung zunächst entlang einschlägiger Ansätze schrittweise vorgestellt und ihre Bedeutung für methodische Konzepte erörtert werden.

Die SeminarteilnehmerInnen können für BASA07 einen Leistungsnachweis erwerben durch ein Referat (auch zu zweit) oder eine Hausarbeit.

### Inhalte (optional)

Ansätze der systemtheoretischen Theorien und ihre praktischen Konsequenzen – das Theorie-Praxisverhältnis (Orientierungen, Haltungen, Methoden)

Das systemische Setting (Haltungen und professionelles Selbstverständnis, Problemverständnis, Ressourcenorientierung, Beratungskonzepte, systemische Pädagogik)

Systemische Methoden 1: Analysemethoden (Ressourcencheck, systemisches Fragen, Aufstellungen, familienanalytische Methoden etc.)

Systemische Methoden 2: Interventionsmethoden (syst. Familienarbeit, systemische Haltungen in der Erziehung, hypno-systemische Methoden, Embodiment, Systemisch-ästhetische Methoden etc.)

Systemische Methoden 3: Arbeitsfelder und Ansätze in der Sozialen Arbeit (Systemische Beratung in Zwangskontexten, Case management, Coaching, Empowerment und Krisenintervention, Systemische Gruppenpädagogik, Systemische Prävention)

### Literatur

- Herwig-Lempp, Johannes (2021): Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Krieger, Wolfgang (Hrsg.) (2011): Systemische Impulse. Theorieansätze, neue Konzepte und Anwendungsfelder systemischer Sozialer Arbeit. Stuttgart: ibidem.
- Schwing, Rainer/Fryszler, Andreas (2007): Systemisches Handwerk. Werkzeuge für die Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

## Empowerment

BASA07m, Übung, SWS: 2

Fr Einzel	10:00 - 16:45	04.04.2025 - 04.04.2025	B - Gebäude - B 003	Scherff
Sa Einzel	10:00 - 16:45	12.04.2025 - 12.04.2025	A - Gebäude - A 304	Scherff
Fr Einzel	10:00 - 16:45	02.05.2025 - 02.05.2025	A - Gebäude - A 303	Scherff
Sa Einzel	10:00 - 16:45	10.05.2025 - 10.05.2025	A - Gebäude - A 301	Scherff

Lerninhalte

### Feminismus, patriarchale Gewalt und Empowerment

Wir wollen uns gemeinsam exemplarische Empowermentbewegungen und -strömungen anschauen (schwarzer Feminismus, Hanna Ahrendt, Auflösung Schwulenparagraph, etc.), um zu sehen, welche Entstehungsgrundlagen und Gedanken prägend waren. Neben dem geschichtlichen Eindruck sollen Leitprinzipien, Grundlagen und methodische Möglichkeiten beleuchtet werden, die zum einen die Rolle als Sozialarbeiter\*in auf individueller Ebene zum anderen die Rolle und Verortung Sozialer Arbeit allgemein kritisch reflektiert.

Dabei soll der Fokus auf Reflexion und Bewusstmachung der eigenen Perspektiven, Haltungen, Denkkonstrukte, Grundhaltungen, Zugänge und Betroffenheit liegen. Zudem sollen verschiedene Aspekte wie Hilfe zur Selbsthilfe, Selbstwirksamkeit, Diagnosen und Zuschreibungen, Distanz und Abgrenzung, Machthierarchien, Abstraktionsvermögen und Umgang mit eigener Hilfslosigkeit näher beleuchtet werden. Verschiedene Methoden wie Ressourcenarbeit, Phasenmodelle, Awareness, Aspekte transformativer Gerechtigkeit und wertschätzende Kommunikation werden vorgestellt, um die eigene Handlungsfähigkeit zu erweitern. Eine kritische Auseinandersetzung und Grenzen von Empowerment bezüglich Rolle, Position und Aneignung Sozialer Arbeit sowie eine Inblicknahme, wie Soziale Arbeit in einem defizitären System patriarchale Gewalt reproduziert und wie Widersprüche ausgehalten werden und ein möglicher Umgang damit gestaltet werden kann, soll stattfinden.

Ziel der Veranstaltung ist es, Ideen und Haltungen zu entwickeln, wie marginalisierte Gruppen in ihrer Wirksamkeit und gesellschaftlicher Anerkennung gestärkt werden können. Wir werden uns mit diesen Aspekten auseinandersetzen aber kein Anspruch auf Antworten oder Lösungen erheben.

**Methoden:** Die Veranstaltung soll, neben dem eigenverantwortlichen Studium, vor allem durch Textarbeit, Gruppendiskussion und Übungen zur Selbstreflexion Inhalte erarbeiten und vermitteln.

**Leistungsnachweise:** Gruppenreferate oder schriftliche Ausarbeitung zu einem Auswahlthema.

Literatur

- Brensell, Ariane; Weber, Klaus (2018): Störungen. Texte kritische Psychologie 4. Argument Verlag mit Ariadne.
- Herriger, Norbert (2020): Empowerment in der sozialen Arbeit. Eine Einführung. 6 erweiterte und überarbeitete Auflage. Kohlhammer. Stuttgart.
- Thesing, Peet (2017): Feministische Psychiatriekritik. Unrast transparent. Geschlechterdschungel. Band 9. Unrast-Verlag. Münster.

## Antigewalttraining / Coolnesstraining



BASA07n, Übung, SWS: 2

Fr ungerWoch 10:00 - 13:15 14.03.2025 - 06.06.2025 C - Gebäude - C2.160 Lafaire

**Lerninhalte** Der aktuelle Forschungsstand zeigt: Resozialisierung und das Vorbeugen von Straftaten funktionieren nicht über das Verhängen oder Androhen von Strafen. Vielmehr sind sowohl Prävention als auch eine angemessene Aufarbeitung die Konzepte, die Erfolg versprechen. Das Anti-Aggressivitäts-Training (AAT) und Coolness-Training (CT) sind mittlerweile etablierte Behandlungsmaßnahmen für gewalttätige Menschen. Das AAT findet seine Anwendung meist in der Bewährungshilfe, im Maßregel- und Strafvollzug und justiznahen freien Trägern, während das CT sich eher an Schulen und Jugendzentren richtet. Die Methoden bauen auf der Konfrontativen Pädagogik auf. Das Seminar wird sich sowohl mit der Theorie als auch mit der Praxis dieser Methoden auseinandersetzen. Im ersten Teil des Seminars soll eine Grundlage geschaffen werden, um ein Verständnis für genannte Methoden und deren Durchführung zu erwirken. Anschließend sollen Situationen praktisch simuliert werden, bei denen die zuvor erarbeiteten Methoden ausprobiert und im Nachgang besprochen werden. Der Ablauf des Seminars wird sich an dem Ablauf eines AATs orientieren. Hierbei wird die Praxis immer mit der entsprechenden Theorie untermauert werden. Auch sollen im Vergleich die Unterschiede zum CT herausgestellt werden. Das Kursziel ist es den Studierenden Handlungsoptionen an die Hand zu geben, wie Gewalttätigkeit nachhaltig bearbeitet werden kann.

- Literatur**
- Jens Weidner; Rainer Kilb (2010): Konfrontative Pädagogik: Konfliktbearbeitung in Sozialer Arbeit und Erziehung.
  - Jens Weidner (2008): AAT – Anti-Aggressivitätstraining für Gewalttäter: Ein deliktsspezifisches Behandlungsangebot im Jugendvollzug.

### Systeme - Lebenslagen - Lebenswelten II

BASA08c1, Seminar, SWS: 2

Fr	gerWoch	10:00 - 13:15	21.03.2025 - 21.03.2025	A - Gebäude - A 304	Krieger, Osthoff
Fr	gerWoch	10:00 - 13:15	04.04.2025 - 04.04.2025	A - Gebäude - A 304	Krieger, Osthoff
Fr	gerWoch	10:00 - 13:15	18.04.2025 - 18.04.2025	A - Gebäude - A 304	Krieger, Osthoff
Fr	gerWoch	10:00 - 13:15	02.05.2025 - 02.05.2025	A - Gebäude - A 304	Krieger, Osthoff
Fr	gerWoch	10:00 - 13:15	16.05.2025 - 16.05.2025	A - Gebäude - A 304	Krieger, Osthoff
Fr	gerWoch	10:00 - 13:15	30.05.2025 - 30.05.2025	A - Gebäude - A 304	Krieger, Osthoff
Sa	Einzel	10:00 - 13:15	14.06.2025 - 14.06.2025	A - Gebäude - A 304	Krieger, Osthoff

**Lerninhalte** **Zielsetzung und Inhalte der Veranstaltung**

Vor dem Hintergrund verschiedener sozialwissenschaftlicher Ansätze, besonders der Paradigmen der Lebensweltorientierung, der Lebensbewältigung, des ökosozialen Ansatzes, der Sozialraumorientierung und der systemischen Theorien der Sozialen Arbeit erhalten Studierende ein Grundwissen, um Entwicklungs- und Versorgungsbedingungen der Klientel einschätzen und als Voraussetzungen von Marginalisierung, aber auch als individuelle Ressourcen der Lebensbewältigung bewerten zu können. Sie erwerben methodisches Wissen zur Erfassung subjektiver Problemsichten der Klientel, zur Analyse von Lebenslagen und Lebensführungsstilen, zur Feststellung und Förderung von Kompetenzen und Netzwerkressourcen und zur sozialpädagogischen Intervention aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven, z.B. aus ökosozialer und systemisch-konstruktivistischer Sicht, und lernen Grundlagen ressourcenorientierten Arbeitens mit Einzelnen, Gruppen und in der Gemeinwesenarbeit kennen. Die Veranstaltung ist vorwiegend auf das Fallverstehen und auf den Erwerb analytischer und diagnostischer Kompetenzen in der Sozialen Arbeit ausgelegt.

Die Folgeveranstaltung im Sommersemester bietet einerseits Gelegenheit zur Vertiefung und Erweiterung der im Wintersemester behandelten Themen, andererseits auch die Möglichkeit neue Themen im Rahmen der curricularen Vorgaben aufzugreifen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nicht vom Besuch der vorigen Veranstaltungen im letzten Semester abhängig. Von den Studierenden können Themenwünsche eingebracht werden. In diesem Semester ist auch der Erwerb des Leitungsnachweises für BASA08 in Form von Referaten oder (in begründeten Ausnahmefällen) Hausarbeiten vorgesehen.

### Inhalte

- 1) Lebenslagen – Lebenswelten – Lebensführung – Lebensbewältigung
- 2) Lebensweltorientierte Soziale Arbeit
- 3) Analytische Instrumente zur Lebenslagenerfassung: Ökosoziale Ansätze
- 4) Netzwerkarbeit und social support
- 5) Ressourcenanalyse und Ressourcenarbeit
- 6) Sozialpädagogische Diagnosen als Interventionsbasis
- 7) Krisen, Stress und Lebensbewältigung (das life model der Sozialen Arbeit)
- 8) Trauma und Traumapädagogik
- 9) Systemtheorie und Lebensweltorientierung im Vergleich
- 10) Systemische Sichtweisen zum Transaktionsverhältnis von Person und Situation
- 11) Konstruktivistische Ansätze zur Ressourcenarbeit und Kompetenzförderung
- 12) Sozialraum und Gemeinwesenarbeit
- 13) Evtl. internationale Soziale Arbeit und Soziale Arbeit im internationalen Vergleich

### Literatur

- Bausum, Jacob/ Besser, Lutz-Ulrich u.a.: Traumapädagogik: Grundlagen, Arbeitsfelder und Methoden für die pädagogische Praxis. 3. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa 2013.
- Heiner, Maja (Hrsg.): Diagnostik und Diagnosen in der sozialen Arbeit – Ein Handbuch. Berlin 2004.
- Laireiter, A. (Hrsg.): Soziales Netzwerk und soziale Unterstützung. Konzepte, Methoden und Befunde. Bern/Göttingen/Toronto/Seattle: Huber 1993.
- Möbius, T./ Friedrich, S.: Ressourcenorientiert arbeiten. Anleitung zu einem gelingenden Praxistransfer im Sozialbereich. Wiesbaden: VS 2010.

Weitere Literatur wird über OpenOlat bekannt gegeben.

## Systeme - Lebenslagen - Lebenswelten II

BASA08c2, Seminar, SWS: 2

Di woch 08:15 - 10:00 11.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 101 Bonhage

### Lerninhalte

Im Seminar werden wir uns dem Thema der Sexualisierten Gewalt aus unterschiedlichen Perspektiven nähern. Als Form geschlechtsspezifischer Gewalt wird sie genauer daraufhin analysiert werden, welche Formen und Auswirkungen sie für die Betroffenen haben kann. Auf gesellschaftlicher Ebene werden darüber hinaus zugrundeliegende Strukturen, Mythen und Bagatellisierungen in den Fokus gerückt werden, an deren Aufrechterhaltung auch die Soziale Arbeit beteiligt sein kann aber nicht muss.

### Literatur

- Brensell, Ariane (2019): „Kontextualisierte Traumaarbeit“. Schlaglichter einer partizipativen Forschung. Widersprüche, Jg. 39, Heft 152, S.89-102.
- Krahe, Barbara (2018): Vergewaltigungsmymen & Stigmatisierungen in Justiz, Polizei, Beratung und Therapie, in: Gysi, Jan / Rügger, Peter (Hrsg.): Handbuch sexualisierte Gewalt. Therapie, Prävention und Strafverfolgung, Bern: Hogrefe, S. 45-53

## Krisen der Lebensführung II

BASA08d1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 14:15 - 15:45 10.03.2025 - 09.06.2025 A - Gebäude - A 305 Wagels

### Lerninhalte **Trauma, Körper und gesellschaftliche Verhältnisse**

Traumaforschung und die Entwicklung eines trauma-sensiblen Paradigmas ist zutiefst involviert in gesellschaftliche Machtverhältnisse und politische Kämpfe um Anerkennung. Ihre Quellen gehen zurück auf antikoloniale Bewegungen (Frantz Fanon), die Arbeit mit Überlebenden des Holocaust (Dan Bar-On, Hans Keilson) oder den Kampf um die Sichtbarmachung von sexualisierter Gewalt (Judith Herman). Ein trauma-sensibles Paradigma – weit davon entfernt, einfach eine weitere Perspektive auf mentale oder emotionale Zustände zu sein – ermöglicht, Verletzlichkeit als Ausgangspunkt für die Analyse und Reflexion struktureller Diskriminierung und Gewalt zu setzen.

An dieser Schnittstelle von gesellschaftlichen Bedingungen und subjektiven Erfahrungen setzen psychologische und mehr noch psychoanalytische Konzepte an. Wie Herman (2018/1992) aufzeigt, sind theoretische Auseinandersetzungen und Entwicklungen in hohem Maße von gesellschaftlichen Diskursen wie auch von Erfahrungen und Perspektiven forschender Subjekte beeinflusst. Verortet in der Frauenbewegung, entwickelt Judith Herman eine Analyse von Gewalt in ihren geschlechtsspezifischen Manifestationen und Weisen der Bearbeitung. Aktuell differenzieren sich Forschung und Analyse weiter aus (vgl. Rieske et al. 2018).

In der Veranstaltung wenden wir uns diesem weiten Feld zunächst mit aktuellen Ansätzen der therapeutischen und sozialen Arbeit zu, in denen es darum geht, Gewalterfahrungen überhaupt erst sichtbar und ‚sprechbar‘ zu machen (I). Nach einem Blick in die Geschichte und Anfänge der Traumaforschung (II) liegt dann der Schwerpunkt des Seminars darauf zu verstehen, wie Traumatisierungen körperlich wirken, welche therapeutischen Ansätze aktuell diskutiert und welche Kontroversen im Hinblick auf die Bearbeitung geführt werden (III). Schließlich beschäftigen wir uns mit den Konzepten und den Bedingungen in traumapädagogischen Settings (IV) und den aus der Arbeit mit existenziellen Problemlagen resultierenden ambivalenten Anforderungen an Selbstfürsorge (V).

Seminartexte sowie eine ausführliche Literaturliste werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### Literatur

- Becker, David (2006): Die Erfindung des Traumas – verflochtene Geschichten. Edition Freitag.
- Herman, Judith (2018 / 1992): Die Narben der Gewalt. Traumatische Erfahrungen verstehen und überwinden. Junfermann (5., akt. Ausgabe).
- Reddemann, Luise (2021): Die Welt als unsicherer Ort. Therapeutisches Handeln in Krisenzeiten. Klett-Cotta.
- Rieske, Thomas Viola / Scambor, Elli / Witzenzellner, Ursula / Könnecke, Bernard / Puchert, Ralf (Hrsg.) (2018): Aufdeckungsprozesse männlicher Betroffener von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend. Verlaufsmuster und hilfreiche Bedingungen. Springer VS.
- Weiß, Wilma / Kessler, Tanja / Gahleitner, Silke B. (Hg.) (2016): Handbuch Traumapädagogik. Beltz.

## Krisen der Lebensführung II

BASA08d2, Seminar, SWS: 2

Mo woch 10:00 - 11:30 10.03.2025 - 10.06.2025 C - Gebäude - C2.009 Baum

Lerninhalte	In diesem Seminar werden wir uns mit Geschlechterverhältnissen und ihrer Bedeutung für Subjekt, Körper und Psyche auseinandersetzen. Ausgehend von theoretischen Vorüberlegungen zu Geschlechterverhältnissen, Körper und Subjekttheorien werden wir uns im Anschluss mit konkreten Krisenerfahrungen und deren Zusammenhängen und Bedeutungen für Geschlechtlichkeit auseinandersetzen, bspw. am Themenkomplex um Gewalt und Trauma.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhorn, Roland; Balzereit, Marcus (Hg.) (2016): Handbuch Therapeutisierung und Soziale Arbeit. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH. Wiesbaden: Springer VS (Perspektiven kritischer Sozialer Arbeit, Band 23).</li> <li>• Villa, Paula-Irene (2011): Sexy Bodies. Eine soziologische Reise durch den Geschlechtskörper. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (SpringerLink Bücher).</li> </ul>

### Berufsrecht

BASA09e1, Seminar, SWS: 2

Fr Einzel	10:00 - 16:45	28.03.2025 - 28.03.2025	C - Gebäude - C1.007	Müller
Sa Einzel	10:00 - 16:45	26.04.2025 - 26.04.2025	C - Gebäude - C1.011	Müller
Sa Einzel	10:00 - 16:45	03.05.2025 - 03.05.2025	C - Gebäude - C1.011	Müller
Fr Einzel	10:00 - 16:45	16.05.2025 - 16.05.2025	C - Gebäude - C1.011	Müller

### Berufsrecht

BASA09e2, Seminar, SWS: 2

Sa Einzel	10:00 - 16:45	17.05.2025 - 17.05.2025	A - Gebäude - A 304	Müller
Fr Einzel	10:00 - 16:45	06.06.2025 - 06.06.2025	A - Gebäude - A 303	Müller
Sa Einzel	10:00 - 16:45	07.06.2025 - 07.06.2025	A - Gebäude - A 304	Müller
Fr Einzel	10:00 - 16:45	13.06.2025 - 13.06.2025	A - Gebäude - A 302	Müller

Lerninhalte	Die Veranstaltung behandelt den Sozialdatenschutz in der sozialen Arbeit einschließlich der strafrechtlichen Bezüge. Ausgehend vom Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung wird zunächst der Schutz von Privatgeheimnissen durch das Strafgesetzbuch (§ 203 StGB) erarbeitet. Ferner ist Gegenstand der Veranstaltung der Schutz der Sozialdaten im Verwaltungsverfahren nach dem SGB X und im bereichsspezifischen Datenschutzrecht, insbesondere dem SGB VIII.
-------------	--

### Berufsrecht

BASA09e3, Seminar, SWS: 2

Do woch	08:15 - 09:45	13.03.2025 - 13.06.2025	A - Gebäude - A 203	Rein
---------	---------------	-------------------------	---------------------	------

Lerninhalte	Im Rahmen dieser Veranstaltung setzen Sie sich mit den rechtlichen Vorgaben für Ihre eigene professionelle Tätigkeit als Sozialarbeiter_in auseinander. Es geht im Besonderen um die verschwiegenheitsrechtlichen Anforderungen an die sozialarbeiterische Berufsausübung. Im Mittelpunkt stehen dabei die strafrechtliche Regelung zur Verschwiegenheit (§ 203 StGB, Verletzung von Privatgeheimnissen) und die Vorschriften zum Sozialdatenschutz (§ 35 SGB I, Datenschutzgrundverordnung – DSGVO, §§ 67 ff. SGB X und der bereichsspezifische Datenschutz nach §§ 61 ff. SGB VIII).
-------------	--

### Gesellschaftliche Ausschließung und Partizipation (Wahlverfahren Prüfungskommissionen)

BASA 10, Übung

### Gesellschaftliche Ausschließung, Partizipation und Soziale Arbeit

BASA10d1, Seminar, SWS: 2

Do woch 16:00 - 17:30 13.03.2025 - 13.06.2025 A - Gebäude - A 303 Resch

**Lerninhalte** In dieser Lehrveranstaltung werden "soziale Ausschließung" und "Partizipation" als gesellschaftstheoretische Analysekatoren verstanden. Daher ist es in einem ersten Schritt sinnvoll, diese Begriffe mit verwandten (Exklusion, Inklusion, Integration) zu vergleichen. Wir werden uns also mit der Arbeit an Begriffen beschäftigen, insbesondere soll es darum gehen, den Begriff der "sozialen Ausschließung" als gesellschaftlich legitimierte präzise zu bestimmen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Kategorisierungs-, Etikettierungs- und Kriminalisierungsprozesse (nicht nur) in der Sozialen Arbeit als Voraussetzung und/oder Elemente sozialer Ausschließung. In diesem Kontext wird besonders auch nach strukturellen Widersprüchen in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit gefragt.

Schließlich soll den verschiedenen Praktiken der Teilnahme an Gesellschaft nachgegangen werden. Das betrifft einerseits "coping"-Strategien bei der Bewältigung von sozialer Ausschließung, andererseits Ressourcen, die vorausgesetzt sind, um an Gesellschaft zu partizipieren. Zugleich wird es notwendig sein, sich mit dem Begriff "Partizipation" kritisch zu befassen.

Neben der Lektüre von theoretischen Texten werden in der Veranstaltung auch Materialien interpretiert, um reflexive Interpretationen einzuüben.

**Literatur** Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Gesellschaftliche Ausschließung, Partizipation und Soziale Arbeit

BASA10d2, Seminar, SWS: 2

Fr Einzel 13:15 - 18:20 25.04.2025 - 25.04.2025 A - Gebäude - A 101 Kronsbein  
Sa Einzel 13:15 - 18:20 26.04.2025 - 26.04.2025 A - Gebäude - A 101 Kronsbein  
Fr Einzel 13:15 - 18:20 02.05.2025 - 02.05.2025 A - Gebäude - A 101 Kronsbein  
Sa Einzel 10:00 - 16:45 03.05.2025 - 03.05.2025 A - Gebäude - A 101 Kronsbein

**Lerninhalte** „Warum sozialer Ausschluss für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit zum Thema werden muss!“ (Anhorn 2008)

Diese Aussage hat Roland Anhorn bereits 2008 getroffen und begründet. Jedoch wird in der Praxis Sozialer Arbeit weiterhin oft mit den Wortpaaren „Integration & Segregation“ und „Inklusion & Exklusion“ gearbeitet. Manchmal ist nicht klar, was eigentlich die Unterscheide in den theoretischen Konzepten sind und wo dann die Abgrenzung zum Konzept des „sozialen Ausschluss“ liegt?!

In diesem Wochenend-Blockseminar soll all diesen Fragen nachgegangen werden. Mit befreiungspädagogischer Didaktik werden die offenen Fragen erforscht und diskutiert werden. Der Text von Roland Anhorn wird als Grundlagentext genutzt und durch aktuelle Literatur ergänzt/diskutiert.

**Literatur**

- Anhorn R. (2008) Zur Einleitung: Warum sozialer Ausschluss für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit zum Thema werden muss. In: Anhorn R., Bettinger F., Stehr J. (eds) Sozialer Ausschluss und Soziale Arbeit. VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Anhorn, Roland; Stehr, Johannes (Hrsg.) (2021): Handbuch Soziale Ausschließung und Soziale Arbeit. Springer VS.

### Gesellschaftliche Ausschließung, Partizipation und Soziale Arbeit

BASA10d3, Seminar, SWS: 2

Di woch 17:40 - 19:10 11.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 101 Resch

**Lerninhalte** In dieser Lehrveranstaltung werden "soziale Ausschließung" und "Partizipation" als gesellschaftstheoretische Analysekatoren verstanden. Daher ist es in einem ersten Schritt sinnvoll, diese Begriffe mit verwandten (Exklusion, Inklusion, Integration) zu vergleichen. Wir werden uns also mit der Arbeit an Begriffen beschäftigen, insbesondere soll es darum gehen, den Begriff der "sozialen Ausschließung" als gesellschaftlich legitimierte präzise zu bestimmen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Kategorisierungs-, Etikettierungs- und Kriminalisierungsprozesse (nicht nur) in der Sozialen Arbeit als Voraussetzung und/oder Elemente sozialer Ausschließung. In diesem Kontext wird besonders auch nach strukturellen Widersprüchen in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit gefragt.

Schließlich soll den verschiedenen Praktiken der Teilnahme an Gesellschaft nachgegangen werden. Das betrifft einerseits "coping"-Strategien bei der Bewältigung von sozialer Ausschließung, andererseits Ressourcen, die vorausgesetzt sind, um an Gesellschaft zu partizipieren. Zugleich wird es notwendig sein, sich mit dem Begriff "Partizipation" kritisch zu befassen.

Neben der Lektüre von theoretischen Texten werden in der Veranstaltung auch Materialien interpretiert, um reflexive Interpretationen einzuüben.

**Literatur** Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Aspekte europäischer und internationaler Sozialpolitik und Sozialarbeit

BASA10e1, Seminar, SWS: 2

Fr Einzel	13:15 - 18:20	16.05.2025 - 16.05.2025	A - Gebäude - A 101	Kronsbein
Sa Einzel	10:00 - 16:45	17.05.2025 - 17.05.2025	A - Gebäude - A 101	Kronsbein
Fr Einzel	13:15 - 18:20	13.06.2025 - 13.06.2025	A - Gebäude - A 101	Kronsbein
Sa Einzel	13:15 - 18:20	14.06.2025 - 14.06.2025	A - Gebäude - A 101	Kronsbein

**Lerninhalte** Ein „Blick über den Tellerrand“ ist in Zeiten der Globalisierung ein Blick in die Ferne. Längst ist unser Alltag fest mit dem von Menschen in anderen Ländern und auf anderen Kontinenten verknüpft – ob wir es uns bewusst machen oder nicht. Auch die Soziale Arbeit wird internationaler. Dies geschieht einerseits in Form der Koordination nationaler Verbände in der *International Federation of Social Workers*. Andererseits bildet sich ein wachsendes Interesse der Theorie und Praxis Sozialer Arbeit an Themen wie Globalisierung (und deren Folgen in Deutschland, Europa und der Welt) und Entwicklungszusammenarbeit heraus. Letztere bietet auch in der Praxis ein mögliches Tätigkeitsfeld internationaler Sozialer Arbeit. Soziale Arbeit in Deutschland erfordert immer mehr interkulturelle Kompetenz und Sensibilität für Rassismus.

Durch die gemeinsame Lektüre von Texten, durch Diskussionen und Übungen werden die Themenfelder Globalisierung und Entwicklungszusammenarbeit im Seminar beleuchtet. Die eigene Rolle in der globalisierten Gesellschaft wird reflektiert.

**Literatur** Unter anderem bearbeiten wir einige Texte aus:

Wagner, Leonie/ Lutz, Ronald/ Rehklau, Christine/ Ross, Friso (Hrsg.) (2018): Handbuch Internationale Soziale Arbeit. Dimensionen – Konflikte – Positionen. Weinheim/ Basel: Beltz Juventa.

### Aspekte europäischer und internationaler Sozialpolitik und Sozialarbeit

BASA10e2, Seminar, SWS: 2

Mo woch 12:30 - 14:00 10.03.2025 - 10.06.2025 B - Gebäude - B 005 Reitzig

### Philosophische und gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen

BASA10f1, Seminar, SWS: 2

Do woch 17:40 - 19:10 13.03.2025 - 12.06.2025 A - Gebäude - A 303 Resch

**Lerninhalte** Was eine kritische Soziale Arbeit auszeichnet, gehört in vielen Lehrveranstaltungen zu den häufig diskutierten Fragen. Aber was bedeutet "Kritik" überhaupt? In diesem Seminar wollen wir uns mit ausgewählten philosophischen und gesellschaftstheoretischen Konzepten beschäftigen, die darauf eine Antwort suchen. Im Alltag wird Kritik häufig mit Schimpfen und Nörgeln oder mit Empörung (über Ungerechtigkeiten) gleichgesetzt, gelegentlich werden auch technokratische Verbesserungsvorschläge für "unhaltbare" Zustände gemacht. In der Tradition von kritischen Theorien liegt der Fokus von Kritik dagegen auf einer reflexiven Herrschaftsanalyse. Spätestens seit der Aufklärung, dann mit Karl Marx und der Kritischen Theorie ist, bei allen Differenzen zwischen verschiedenen Theoretiker\*innen, Kritik als wissenschaftlicher Begriff gleichbedeutend mit der Analyse von Herrschaft und (meistens) verbunden mit Überlegungen nach emanzipatorischen Praktiken (und was diese verhindert). Wie die Möglichkeit von "Kritik" zu unterschiedlichen historischen Zeitpunkten und von verschiedenen Theoretiker\*innen jeweils gedacht wird, davon wollen wir uns in diesem Seminar einen Eindruck verschaffen.

**Literatur** Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Philosophische und gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen

BASA10f2, Seminar, SWS: 2

Di woch 10:00 - 11:30 11.03.2025 - 11.06.2025 A - Gebäude - A 206 Reitzig

### Soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen des SGB VIII

BASA11a1, Übung, SWS: 3

Do woch 12:30 - 15:00 13.03.2025 - 13.06.2025 B - Gebäude - B 011 Loge

**Lerninhalte** Im ersten Schwerpunktsemester geht es darum, als Gruppe zusammenzufinden und eine gemeinsame Grundlage für die Auseinandersetzung mit der Sozialen Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu schaffen. Wir setzen uns zunächst mit einer sozialkonstruktivistischen Perspektive auf „Jugend“ auseinander, verstehen sie als „Erfindung der Moderne“ und hinterfragen unsere eigenen Vorstellungen und Fantasien dazu. Unterstützt wird dieser Reflexionsprozess durch die Analyse von Medien und Studien, etwa der BRAVO oder der Shell-Jugendstudie.

Im nächsten Schritt wenden wir uns einem autobiografischen Zugang zur eigenen Jugend zu und reflektieren diese persönliche Lebensphase im Kontext sozialer Ungleichheit. Dabei greifen wir auf Pierre Bourdieus Theorie zurück und lesen Ausschnitte aus autobiografischer Literatur (*Ein Mann seiner Klasse* von Christian Baron).

Zum Abschluss richten wir den Blick auf die Praxis Sozialer Arbeit mit Jugendlichen: Einblicke in Strukturen und Spannungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe sowie Begegnungen mit Praxisakteuren – voraussichtlich durch einen Gastvortrag und eine Exkursion – bieten Orientierung für das folgende Praxissemester, das wir über das gesamte Semester hinweg immer wieder thematisieren. Gleichzeitig dient

die Veranstaltung dem Kennenlernen, der Diskussion von Erwartungen an den Schwerpunktverlauf und der Einführung in das Portfolio als Lern- und Prüfungsformat.

### **Soziale Arbeit mit suchtgefährdeten / suchtkranken Menschen**

BASA11a2, Übung, SWS: 3

Do woch 12:30 - 15:00 13.03.2025 - 13.06.2025 B - Gebäude - B 003 Dillmann,Pich

### **[entfällt im SoSe 2025] Soziale Arbeit im Kontext von Inklusion, Gesundheit und Gerontologie**

BASA11a3, Übung, SWS: 3

### **Soziale Arbeit mit straffälligen Menschen und ihrem Umfeld**

BASA11a4, Übung, SWS: 3

Di woch 12:30 - 15:00 11.03.2025 - 11.06.2025 B - Gebäude - B 003 Diedrich,Stelz,Woyнар

### **Soziale Arbeit als Arbeit mit psychischen Krisen**

BASA11a5, Übung, SWS: 4

Di woch 12:30 - 15:00 11.03.2025 - 11.06.2025 B - Gebäude - B 309 Baum,Wagels

### **Soziale Arbeit mit Migrant\*innen**

BASA11a6, Übung, SWS: 3

Do woch 12:30 - 15:00 13.03.2025 - 13.06.2025 B - Gebäude - B 012 Lorenz,Reitzig

Lerninhalte Das Seminar behandelt die wesentlichen Grundlagen des Aufenthalts- und Asylrechts. Im Focus steht die Rechtsstellung der verschiedenen Ausländergruppen: EU-Bürger\*innen einerseits und Drittstaater\*innen andererseits.

Ein erster Schwerpunkt liegt auf den aufenthaltsrechtlichen Grundlagen: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die möglichen Aufenthaltsstatus von Ausländer\*innen und deren Implikationen für die Ausländer\*innen aber auch für beteiligte Dritte (etwa Arbeitgeber\*innen). Sodann ist der Frage nachzugehen, welche Einwanderungswege Deutschland offenhält. Abschließend werden Fragen der Aufenthaltsbeendigung besprochen.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Rechtsstellung von Schutzsuchenden. In diesem Zusammenhang werden sich die Studierenden mit den einzelnen Schutzgründen, dem Schutzverfahren und dessen verfahrenstechnischer Einbettung befassen. Die europäische Zuständigkeitsregelung des Dublin III, das Schutzverfahren und der Rechtsschutz gegen ablehnende Entscheidungen sind ebenso zu verstehen wie die Rechtsstellung der Schutzsuchenden während des Verfahrens. Zuletzt werden sich die Studierenden mit der Situation abgelehnter Asylbewerber\*innen befassen, darunter vor allem mit den rechtlichen Bleibemöglichkeiten.

- Literatur
- Dietz, Andreas. Ausländer- und Asylrecht. Stuttgart
  - Frings, Dorothee/ Tießler-Marenda, Elke. Ausländerrecht für Studium und Beratung einschließlich Staatsangehörigkeitsrecht mit Beispielen und Lösungsschemata. Frankfurt a.M.
  - Marx, Reinhard. Aufenthalts, Asyl- und Flüchtlingsrecht. Handbuch. Baden-Baden.



### Soziale Arbeit und Armut

BASA11a7, Übung, SWS: 3

Do woch 12:30 - 15:00 13.03.2025 - 13.06.2025 A - Gebäude - A 203 Ebli,Rein

### Soziale Arbeit als Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit

BASA11a8, Übung, SWS: 3

Di	woch	12:30 - 15:00	11.03.2025 - 01.04.2025	A - Gebäude - A 105	Burk,Ott
Di	Einzel	12:30 - 15:00	08.04.2025 - 08.04.2025	A - Gebäude - A 202	Burk,Ott
Di	Einzel	12:30 - 15:00	15.04.2025 - 15.04.2025	A - Gebäude - A 202	Burk,Ott
Di	Einzel	12:30 - 15:00	22.04.2025 - 22.04.2025	A - Gebäude - A 204	Burk,Ott
Di	Einzel	12:30 - 15:00	29.04.2025 - 29.04.2025	A - Gebäude - A 105	Burk,Ott
Di	Einzel	12:30 - 15:00	06.05.2025 - 06.05.2025	A - Gebäude - A 203	Burk,Ott
Di	Einzel	12:30 - 15:00	13.05.2025 - 13.05.2025	A - Gebäude - A 303	Burk,Ott
Di	Einzel	12:30 - 15:00	20.05.2025 - 20.05.2025	A - Gebäude - A 203	Burk,Ott
Di	Einzel	12:30 - 15:00	27.05.2025 - 27.05.2025	A - Gebäude - A 206	Burk,Ott
Di	Einzel	12:30 - 15:00	03.06.2025 - 03.06.2025	A - Gebäude - A 203	Burk,Ott
Di	Einzel	12:30 - 15:00	10.06.2025 - 10.06.2025	A - Gebäude - A 206	Ott

Lerninhalte

Im Rahmen dieses ersten Schwerpunktsemesters geht es darum, sozialwissenschaftliche Perspektiven der Kindheitsforschung kennenzulernen, Fragen der Institutionalisierung von Kindheit zu diskutieren und sich damit auseinanderzusetzen, was Soziale Arbeit als Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit sein kann. Wir befassen wir uns u.a. mit Kindheitsbildern der Studierenden, um sie vor dem Hintergrund ihrer eigenen (Bildungs-)Erfahrungen zu reflektieren. In Vorbereitung auf die Praxisphase geht es um Annäherungen an die (institutionalisierte) Alltagspraxis, an die Organisation und Planung sowie an Herausforderungen der Sozialen Arbeit in Praxisfeldern des Schwerpunktgebietes. Als ‚Handwerkszeug‘ für eine systematische Reflexion des eigenen Handelns in den Praxisfeldern führt das Seminar schließlich in Grundlagen der ethnographischen Beobachtung und Beschreibung von Situationen ein. Es geht dabei um Situationen, an denen Kinder beteiligt sind, in denen sie miteinander oder auch mit Erwachsenen soziale Wirklichkeit verhandeln und (re-)produzieren. Neben dem Praxisbericht besteht die Studienleistung im gesamten Schwerpunkt darin, ein Portfolio zu den Schwerpunktthemen zu erarbeiten. Dazu werden im 4. und im 6. Semester ‚kleine‘ wissenschaftliche Beiträge zu den Inhalten des Schwerpunktes verfasst.

### Organisation Sozialer Arbeit I

BASA11b1, Vorlesung, SWS: 2

Fr	Einzel	13:15 - 19:10	11.04.2025 - 11.04.2025	A - Gebäude - A 301	Jäger,Woynar
Fr	Einzel	13:15 - 19:10	09.05.2025 - 09.05.2025	A - Gebäude - A 305a	Jäger,Woynar
Sa	Einzel	10:00 - 16:45	24.05.2025 - 24.05.2025	A - Gebäude - A 301	Jäger,Woynar
Fr	Einzel	13:15 - 19:10	30.05.2025 - 30.05.2025	A - Gebäude - A 305a	Jäger,Woynar

Lerninhalte

Das Themenfeld Organisation Sozialer Arbeit bildet ein Querschnittsthema der Schwerpunktmodule BASA 11. Professionelle Soziale Arbeit findet grundsätzlich in organisationalen Strukturen statt. In der Vorlesung des 4. Semesters geht es zunächst um ein allgemeines Verständnis von „Organisation“ als zielverfolgender Handlungseinheit. Klassische Organisationstheorien inkl. der Bestandteile von Organisationen (formale und informelle Strukturen, Personal, Ressourcen, Leitbilder, Träger) sind der Ausgangspunkt für eine genauere Betrachtung des

ausdifferenzierten Feldes von Organisationsformen im Bereich personenbezogener sozialer Dienstleistungen. Im Zentrum stehen deren generelle Rahmenbedingungen und inhärenten Widersprüche, sowie Interpretations- und Handlungsspielräume der beteiligten Akteur\*innen in und an der Sozialen Arbeit. Ziel der Vorlesung ist außerdem, das strukturelle Spannungsverhältnis zwischen organisationalem Interesse, Interessen der Professionellen in der Sozialen Arbeit und Interessen der Nutzer\*innen wissenschaftlich analysieren und mit divergierenden Erwartungen und Zielvorgaben in der Praxis reflektiert umgehen zu können.

Beide Veranstaltungen finden als Block an Freitagen und Samstagen statt. Exkursionen in Praxisfelder der Sozialen Arbeit sind eingeplant. Drei von fünf Terminen stehen schon fest: 11.4., 14.4., 7.5. 2025.

### Organisation Sozialer Arbeit I

BASA11b2, Vorlesung, SWS: 2

Sa Einzel	10:00 - 16:45	12.04.2025 - 12.04.2025	A - Gebäude - A 302	Jäger, Woyнар
Sa Einzel	10:00 - 16:45	10.05.2025 - 10.05.2025	A - Gebäude - A 305	Jäger, Woyнар
Fr Einzel	13:15 - 19:10	23.05.2025 - 23.05.2025	A - Gebäude - A 303	Jäger, Woyнар
Sa Einzel	10:00 - 16:45	31.05.2025 - 31.05.2025	A - Gebäude - A 204	Jäger, Woyнар

**Lerninhalte**

Das Themenfeld Organisation Sozialer Arbeit bildet ein Querschnittsthema der Schwerpunktmodule BASA 11. Professionelle Soziale Arbeit findet grundsätzlich in organisationalen Strukturen statt. In der Vorlesung des 4. Semesters geht es zunächst um ein allgemeines Verständnis von „Organisation“ als zielverfolgender Handlungseinheit. Klassische Organisationstheorien inkl. der Bestandteile von Organisationen (formale und informelle Strukturen, Personal, Ressourcen, Leitbilder, Träger) sind der Ausgangspunkt für eine genauere Betrachtung des ausdifferenzierten Feldes von Organisationsformen im Bereich personenbezogener sozialer Dienstleistungen. Im Zentrum stehen deren generelle Rahmenbedingungen und inhärenten Widersprüche, sowie Interpretations- und Handlungsspielräume der beteiligten Akteur\*innen in und an der Sozialen Arbeit. Ziel der Vorlesung ist außerdem, das strukturelle Spannungsverhältnis zwischen organisationalem Interesse, Interessen der Professionellen in der Sozialen Arbeit und Interessen der Nutzer\*innen wissenschaftlich analysieren und mit divergierenden Erwartungen und Zielvorgaben in der Praxis reflektiert umgehen zu können.

Beide Veranstaltungen finden als Block an Freitagen und Samstagen statt. Exkursionen in Praxisfelder der Sozialen Arbeit sind eingeplant. Drei von fünf Terminen stehen bereits fest: 11.4.; 14.4., 7.5.

## 6. Fachsemester

### Soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen des SGB VIII

BASA11f1, Übung, SWS: 3

Do woch	15:00 - 17:30	13.03.2025 - 13.06.2025	A - Gebäude - A 304	Böttcher, Loge
---------	---------------	-------------------------	---------------------	----------------

**Lerninhalte**

In diesem Schwerpunktsemester knüpfen wir an die Erfahrungen der Studierenden aus dem Praxissemester an, vertiefen ausgewählte theoretische und praktische Themen und gewinnen weitere Einblicke in aktuelle Diskurse der Jugendhilfe. Beispielhafte Themen, die wir in den Blick nehmen, sind etwa die Reform des SGB VIII in Theorie und Praxis, die Rolle von Ombudsstellen und Verfahrenslots\*innen in diesem Kontext und die Problematisierung von "Jugendkriminalität" und deren Konsequenzen für das institutionalisierte Handeln, etwa in Häusern des Jugendrechts. Es finden Kooperationen mit anderen Schwerpunkten statt (Soziale Arbeit mit straffälligen Menschen und ihrem Umfeld) und es sind Gäste aus der Praxis eingeladen. Außerdem

ist - je nach Wunsch und Interesse der Studierenden - ein Besuch beim 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages in Leipzig möglich. Schließlich gibt es Raum für die Vertiefung individueller Interessen und der Aufarbeitung spezifischer Themen (etwa zur Gesprächsführung und zum wissenschaftlichen Arbeiten).

### Soziale Arbeit mit suchtgefährdeten/ suchtkranken Menschen

BASA11f2, Übung, SWS: 3

Do woch 15:00 - 17:30 13.03.2025 - 13.06.2025 A - Gebäude - A 302 Dillmann,Wolf

### Soziale Arbeit im Kontext von Inklusion, Gesundheit und Gerontologie

BASA11f3, Übung, SWS: 3

Di woch 15:00 - 17:30 11.03.2025 - 11.06.2025 B - Gebäude - B 309 Götzelmann

Lerninhalte Im 6. Semester wird der Studienschwerpunkt fortgesetzt. Nach dem Praxissemester wird das Portfoliolen- und -prüfungskonzept weitergeführt. Studierende stellen schwerpunktrelevante Fachbücher kritisch vor. Die Gruppenprojekte und Einzelreferate für das 7. Semester werden in Absprache mit der Schwerpunktleitung geplant, u.U. auch schon gehalten. Daneben sind Praxiskontakte bzw. Einrichtungsbesuche und die Vertiefung von Themen aus dem Praxissemester bzw. aus dem Stoff des Schwerpunktes vorgesehen.

Literatur Eine Literaturliste wurde bereits ausgegeben. Weitere Fachliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### Soziale Arbeit mit straffälligen Menschen und ihrem Umfeld

BASA11f4, Übung, SWS: 3

Di woch 15:00 - 17:30 11.03.2025 - 11.06.2025 A - Gebäude - A 204 Gail,Woyнар

### Soziale Arbeit als Arbeit mit psychischen Krisen

BASA11f5, Übung, SWS: 3

Di woch 15:00 - 17:30 11.03.2025 - 11.06.2025 B - Gebäude - B 302 Baum,Wagels

### Soziale Arbeit mit Migrant\*innen

BASA11f6, Übung, SWS: 3

Do woch 15:00 - 17:30 13.03.2025 - 13.06.2025 B - Gebäude - B 011 Lorenz,Reitzig

Lerninhalte Das Seminar greift die aufenthaltsrechtlichen Grundlagen des 4. Semesters auf und vertieft diese. An Hand von Fällen werden sich die Studierenden mit den einzelnen Aufenthaltzwecken und deren Voraussetzungen befassen. Dazu zählen insbesondere der Familiennachzug sowie der humanitäre Aufenthalt. In diesem Rahmen werden etwa die aufenthaltsrechtlichen Perspektiven unbegleiteter minderjähriger Ausländer\*innen sowie der illegale Aufenthalt beleuchtet.

Literatur

- Dietz, Andreas. Ausländer- und Asylrecht. Stuttgart
- Frings, Dorothee/ Tießler-Marenda, Elke. Ausländerrecht für Studium und Beratung einschließlich Staatsangehörigkeitsrecht mit Beispielen und Lösungsschemata. Frankfurt a.M.
- Marx, Reinhard. Aufenthalts, Asyl- und Flüchtlingsrecht. Handbuch. Baden-Baden.

### Soziale Arbeit und Armut

BASA11f7, Übung, SWS: 3

Do woch 15:00 - 17:30 13.03.2025 - 13.06.2025 A - Gebäude - A 203 Ebli,Rein

### Soziale Arbeit als Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit

BASA11f8, Übung, SWS: 3

### Organisation Sozialer Arbeit II

BASA11g1, Übung, SWS: 1

Fr Einzel 08:15 - 13:15 28.03.2025 - 28.03.2025 A - Gebäude - A 304 Miller

Sa Einzel 08:15 - 15:45 29.03.2025 - 29.03.2025 A - Gebäude - A 304 Miller

Lerninhalte In diesem Kurs sollen die Erfahrungen des Praxissemesters im Kontext von Theorien zur Organisation sozialer Arbeit analysiert und praxisorientiert für eine Optimierung sozialer Arbeit aufbereitet werden.

(vorausgesetzt werden die Inhalte der Vorlesung Organisationstheorien, bitte bringen Sie Ihre Unterlagen dazu mit).

**ACHTUNG:** Für diesen Kurs gibt es eine Teilnehmer\*innenbeschränkung (33 TN) - bitte wählen Sie sich in den entsprechenden Olat-Kurs ein.

#### Ziel der Veranstaltung:

Dieses Seminar mit Workshopcharakter bietet Grundlagenwissen und Handwerkszeug im Hinblick auf die Erstellung von Anträgen/Konzepten zur Optimierung sozialer Arbeit.

Methoden:

Präsentation, Diskussion, Fragebögen, Selbststudium, Planspiel

Leistungsnachweis: 14 SWS, Aktive Teilnahme /46h Selbststudium/ Projektarbeit, Aktive Mitarbeit beim Erstellen eines Konzeptes.

**Kenntnis der einschlägigen Organisationstheorien wird vorausgesetzt und muss ggf. im Selbststudium aufgefrischt werden.**

-----

### Organisation Sozialer Arbeit II

BASA11g2, Übung, SWS: 1

Fr Einzel 08:15 - 13:15 11.04.2025 - 11.04.2025 A - Gebäude - A 304 Miller

Sa Einzel 08:15 - 15:45 12.04.2025 - 12.04.2025 A - Gebäude - A 303 Miller

Lerninhalte In diesem Kurs sollen die Erfahrungen des Praxissemesters im Kontext von Theorien zur Organisation sozialer Arbeit analysiert und praxisorientiert für eine Optimierung sozialer Arbeit aufbereitet werden.

(vorausgesetzt werden die Inhalte der Vorlesung Organisationstheorien, bitte bringen Sie Ihre Unterlagen dazu mit).

**ACHTUNG:** Für diesen Kurs gibt es eine Teilnehmer\*innenbeschränkung (33 TN) - bitte wählen Sie sich in den entsprechenden Olat-Kurs ein.

**Ziel der Veranstaltung:**

Dieses Seminar mit Workshopcharakter bietet Grundlagenwissen und Handwerkszeug im Hinblick auf die Erstellung von Anträgen/Konzepten zur Optimierung sozialer Arbeit.

Methoden:

Präsentation, Diskussion, Fragebögen, Selbststudium, Planspiel

Leistungsnachweis: 14 SWS, Aktive Teilnahme /46h Selbststudium/ Projektarbeit, Aktive Mitarbeit beim Erstellen eines Konzeptes.

**Kenntnis der einschlägigen Organisationstheorien wird vorausgesetzt und muss ggf. im Selbststudium aufgefrischt werden.**

-----

**Organisation Sozialer Arbeit II**

BASA11g3, Übung, SWS: 1

Fr Einzel	13:15 - 19:10	21.03.2025 - 21.03.2025	A - Gebäude - A 105	Jäger
Sa Einzel	10:00 - 16:45	22.03.2025 - 22.03.2025	A - Gebäude - A 105	Jäger

**Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit - Kritik und Perspektiven I**

BASA12a1, Seminar, SWS: 3

Do woch	11:45 - 14:00	13.03.2025 - 13.06.2025	C - Gebäude - C2.009	Rahn
---------	---------------	-------------------------	----------------------	------

**Lerninhalte** Studierende beschäftigen sich in diesem Seminar mit ausgewählten Positionen der Kritik Sozialer Arbeit im Kontext wohlfahrtsstaatlicher Rahmenbedingungen und deren Transformation. Aktuelle Veränderungen und Auswirkungen dieser Wandlungsprozesse auf die institutionelle Verfasstheit Sozialer Arbeit werden dabei mit Blick auf Ihre Folgen sowohl für professionelle Fachkräfte wie deren Adressat\_innen diskutiert. Neben einer kritischen Analyse geht es auch um die Suche nach möglichen Positionen und Perspektiven für eine kritische Soziale Arbeit. Dabei soll die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Beiträgen ergänzt werden durch eine Reflexion studentischer Erfahrungen während des Praxissemesters.

**Literatur** Literatur wird in der Veranstaltung und über die OLATseite der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit - Kritik und Perspektiven I**

BASA12a2, Seminar, SWS: 3

Di woch	13:30 - 15:00	11.03.2025 - 10.06.2025	A - Gebäude - A 304	Bonhage
Fr Einzel	09:00 - 11:30	23.05.2025 - 23.05.2025	A - Gebäude - A 305	Bonhage

**Lerninhalte** Im Seminar nähern wir uns einem reflexiven Kritikbegriff und versuchen als dann Soziale Arbeit kritisch auf ihr Verhältnis zu Herrschaft und ihre Arbeit am Alltag hin zu analysieren. Dabei spielen auch die Begriffe der Organisation, der Institution und der Institutionalisierung eine Rolle. Auch werden Perspektiven Kritischer Sozialer Arbeit in den Blick genommen, um Soziale Arbeit sowohl auf ihre Potentiale und Grenzziehungen hin zu reflektieren, als auch über mögliche Konzepte nachzudenken, die herrschaftsförmigen ausschließenden Praxen in Konflikten um Teilhabe und Partizipation etwas entgegensetzen.

**Literatur** • Kessler, Fabian (2020): Institutionalisierung - zur ‚hellen und dunklen‘ Seite eines konstitutiven Moments der bürgerlichen Welt. oder: Von der Dialektik der

Institutionalisierung am Beispiel pädagogischer Felder. In: Widersprüche, Jg. 40, H. 157, 89-104.

- Maurer, S. (2016): Feminismus in der Sozialen Arbeit: eine ausgeblendete Facette in der Auseinandersetzung mit "1968"?! In: Birgmeier, Bernd; Mührel, Eric (Hrsg.): Die "68er" und die Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer, S. 351-369.
- Resch, Christine (2014): Reflexivität als Denkmodell und Perspektive. in den Sozialwissenschaften. Widersprüche. Verlag Westfälisches Dampfboot, Jg. 34, H. 132, 75 – 89.

### Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit - Kritik und Perspektiven I

BASA12a3, Seminar, SWS: 3

Mo woch 11:45 - 14:00 10.03.2025 - 10.06.2025 C - Gebäude - C1.008 Ott

**Lerninhalte** In der Lehrveranstaltung werden (theoretische) Perspektiven und Positionen der Kritik Sozialer Arbeit fokussiert und im Kontext aktueller (bzw. historisch spezifischer) sozialstaatlicher Entwicklungen diskutiert. Die Institutionalisierung von Disziplin und Profession Sozialer Arbeit wird mit Blick auf (historisch) verschiedene Formen von Kritik an Sozialer Arbeit und an ihren Funktionen in den gesellschaftlichen Macht- und Herrschaftsverhältnissen betrachtet. Darauf bezogen sowie auch vor dem Hintergrund der Erfahrungen, die die Studierenden im Praxissemester gemacht haben, wird in der Lehrveranstaltung danach gefragt, in welche Widersprüche Soziale Arbeit verstrickt war/ist und welche Widersprüche sie selbst hervorbringt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Frage, welche Folgen die Institutionalisierung Sozialer Arbeit für die beteiligten Akteur:innen (als professionelle Sozialarbeiter:innen sowie als Adressat:innen/Nutzer:innen) hat. Die Inhalte der Lehrveranstaltung schließen an frühere Module (z.B. BASA2, BASA10) an und zielen darauf, Kritik Sozialer Arbeit bezogen auf die Frage nach möglichen Perspektiven für kritische Soziale Arbeit auszuloten, ohne die damit verbundenen gesellschaftlichen Widersprüche und Konflikte einzuebnen.

### Ästhetische Praxis I: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven Sozialer Arbeit

BASA12b1, Projekt, SWS: 1

Fr Einzel	14:15 - 19:10	28.03.2025 - 28.03.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge
Fr Einzel	14:15 - 19:10	04.04.2025 - 04.04.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge
Fr Einzel	14:15 - 19:10	11.04.2025 - 11.04.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge

**Lerninhalte** **Gitter, Dornen, schräge Flächen: „Hostile Architecture“**

Wer genau hinschaut, der kann im öffentlichen Raum überall solche baulichen Elemente entdecken: Armbügel, die Sitzbänke in Einzelplätze unterteilen; Spikes, Bolzen und Dornen auf Fensterbrettern; gewelltes oder abgeschrägtes Sitzmobiliar auf Plätzen; oder Bänke aus kaltem Metallgitter an Bushaltestellen.

Es handelt sich hier um ein - auch als "Defensive Architektur" bezeichnetes - städtebauliches Design, welches das Verweilen unerwünschter Personengruppen im öffentlichen Raum strategisch verhindern soll. Aus der sozialen Perspektive heraus betrachtet, wirft das fundamentale Fragen auf: Wer soll hier ‚geschützt‘ werden. Und vor wem? Wem gehört öffentlicher Raum? Wer erhält Zugang und wer nicht? Und: Welche Bedeutung kommt öffentlichem Raum als soziale Ressource zu?

In der höchst kontroversen Debatte um die Funktion von öffentlichem Raum wurde der Begriff der "Defensiven Architektur"/"Defensive Architecture" von seinen Kritikern mit

dem der "Feindlichen Architektur"/"Hostile Architecture" konterkariert. Mit letzterem soll eine Positionierung markiert werden, die das strategische Fernhalten bestimmter Personengruppen aus dem öffentlichen Raum ablehnt und das Gegenteil fordert: Eine inklusive Stadtgestaltung, die alle Bewohner\*innengruppen zur Präsenz im öffentlich urbanen Raum einlädt...

In der Lehrveranstaltung wollen wir uns zunächst auf die fotografische Recherche begeben und die Umgebung vor Ort in Hinblick auf das Thema untersuchen. In Auseinandersetzung mit dem Ergebnismaterial werden wir nach kreativen Umgangsmöglichkeiten mit ausgewählten Objekten einer "Hostile Architecture" suchen und unsere Ideen in Form von kurzen Videosequenzen dokumentieren. Eine Ausstellung der Ergebnisse ist angestrebt.

***Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 12b sind hinsichtlich der Teilnehmer\*innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme in einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren bzw. Zuteilung über OLAT (Windhundverfahren) unter folgendem Link statt:***

***<https://olat.vcrp.de/auth/RepositoryEntry/4841309219/CourseNode/107269719553329>***

***Max. 14 Teilnehmende/ Anmeldung über OpenOlat, siehe Kurs "BASA12b - Kurseinwahl (SoSe2025)", Anmeldung Gruppen 12b1-12b6. Bitte wählen Sie sich bis zum 4.3.2025 e in.***

Literatur

- Talesnik, Daniel und Lepik, Andres (Hg.) (2022): Who's Next? Obdachlosigkeit, Architektur und die Stadt. Architekturmuseum der Technischen Universität München (TUM), ArchiTangle GmbH.
- Wagner, Hannah: "Feindliche Architektur". Eine Ausstellung im Community Art Center Mannheim, 4.2.-10.3.2023. <https://www.communityartcenter-mannheim.de/feindliche-architektur/> (Stand: 13.2.2023)
- Wildner, Kathrin und Berger, Hilke Marit (2018): Das Prinzip des öffentlichen Raums. [www.bpb.de/politik/innenpolitik/stadt-und-gesellschaft/216873/prinzip-des-oeffentlichen-raums#footnode1-1](http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/stadt-und-gesellschaft/216873/prinzip-des-oeffentlichen-raums#footnode1-1) (Stand: 13.2.2024)

**Ästhetische Praxis I: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven Sozialer Arbeit**

BASA12b2, Projekt, SWS: 1

Fr	Einzel	14:15 - 19:10	02.05.2025 - 02.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge
Fr	Einzel	14:15 - 19:10	09.05.2025 - 09.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge
Fr	Einzel	14:15 - 19:10	16.05.2025 - 16.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge

Lerninhalte

**Gitter, Dornen, schräge Flächen: „Hostile Architecture“**

Wer genau hinschaut, der kann im öffentlichen Raum überall solche baulichen Elemente entdecken: Armbügel, die Sitzbänke in Einzelplätze unterteilen; Spikes, Bolzen und Dornen auf Fensterbrettern; gewelltes oder abgeschrägtes Sitzmobiliar auf Plätzen; oder Bänke aus kaltem Metallgitter an Bushaltestellen.

Es handelt sich hier um ein - auch als "Defensive Architektur" bezeichnetes - städtebauliches Design, welches das Verweilen unerwünschter Personengruppen im öffentlichen Raum strategisch verhindern soll. Aus der sozialen Perspektive heraus betrachtet, wirft das fundamentale Fragen auf: Wer soll hier ‚geschützt‘ werden. Und

vor wem? Wem gehört öffentlicher Raum? Wer erhält Zugang und wer nicht? Und: Welche Bedeutung kommt öffentlichem Raum als soziale Ressource zu?

In der höchst kontroversen Debatte um die Funktion von öffentlichem Raum wurde der Begriff der "Defensiven Architektur"/"Defensive Architecture" von seinen Kritikern mit dem der "Feindlichen Architektur"/"Hostile Architecture" konterkariert. Mit letzterem soll eine Positionierung markiert werden, die das strategische Fernhalten bestimmter Personengruppen aus dem öffentlichen Raum ablehnt und das Gegenteil fordert: Eine inklusive Stadtgestaltung, die alle Bewohner\*innengruppen zur Präsenz im öffentlich urbanen Raum einlädt...

In der Lehrveranstaltung wollen wir uns zunächst auf die fotografische Recherche begeben und die Umgebung vor Ort in Hinblick auf das Thema untersuchen. In Auseinandersetzung mit dem Ergebnismaterial werden wir nach kreativen Umgangsmöglichkeiten mit ausgewählten Objekten einer "Hostile Architecture" suchen und unsere Ideen in Form von kurzen Videosequenzen dokumentieren. Eine Ausstellung der Ergebnisse ist angestrebt.

***Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 12b sind hinsichtlich der Teilnehmer\*innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme in einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren bzw. Zuteilung über OLAT (Windhundverfahren) unter folgendem Link statt:***

***[https://olat.vcrp.de/auth/RepositoryEntry/4841309219/  
CourseNode/107269719553329](https://olat.vcrp.de/auth/RepositoryEntry/4841309219/CourseNode/107269719553329)***

***Max. 14 Teilnehmende/ Anmeldung über OpenOlat, siehe Kurs "BASA12b - Kurseinwahl (SoSe2025)", Anmeldung Gruppen 12b1-12b6. Bitte wählen Sie sich bis zum 4.3.2025 e in.***

#### Literatur

- Talesnik, Daniel und Lepik, Andres (Hg.) (2022): Who's Next? Obdachlosigkeit, Architektur und die Stadt. Architekturmuseum der Technischen Universität München (TUM), ArchiTangle GmbH.
- Wagner, Hannah: "Feindliche Architektur". Eine Ausstellung im Community Art Center Mannheim, 4.2.-10.3.2023. <https://www.communityartcenter-mannheim.de/feindliche-architektur/> (Stand: 13.2.2023)
- Wildner, Kathrin und Berger, Hilke Marit (2018): Das Prinzip des öffentlichen Raums. [www.bpb.de/politik/innenpolitik/stadt-und-gesellschaft/216873/prinzip-des-oeffentlichen-raums#footnode1-1](http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/stadt-und-gesellschaft/216873/prinzip-des-oeffentlichen-raums#footnode1-1) (Stand: 13.2.2024)

### Ästhetische Praxis I: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven Sozialer Arbeit

BASA12b3, Projekt, SWS: 1

Do gerWoch 12:30 - 14:00 13.03.2025 - 12.06.2025 A - Gebäude - A 105 Reinhard

#### Lerninhalte

Gibt es so etwas wie utopisches Denken? Wie könnte es sich von anderen Formen des Denkens unterscheiden? Welchen Beitrag könnte es zur Kritik der Institution Psychiatrie leisten, welchen zur Kritik von Institutionen allgemein?

Das Seminar führt zunächst ideengeschichtlich in den Begriff der Utopie ein, beschäftigt sich sodann exemplarisch mit historischen und aktuellen Perspektiven der Psychiatriekritik und allgemein mit dem gesellschaftlichen Umgang mit dem Thema Krankheit. Der Blick wird sich hierbei insbesondere auf Stigmatisierungs- und Ausgrenzungsprozesse und die Kritik an totaler Institution richten.



Neben den theoretischen Formen der Auseinandersetzung werden beispielhaft kritische künstlerische Bearbeitungen des Themas (Film, Performance etc.) im Zentrum der Diskussion stehen.

Abschließend sollen die erarbeiteten Positionen der Kritik in ästhetischer Form praktisch reflektiert und präsentiert werden. Die Wahl der Medien (Theater, Musik, Film, Foto, Performance, Installation etc.) bleibt den Studierenden freigestellt.

***Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 12b sind hinsichtlich der Teilnehmer\*innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme in einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren bzw. Zuteilung über OLAT (Windhundverfahren) unter folgendem Link statt:***

***[https://olat.vcrp.de/auth/RepositoryEntry/4841309219/  
CourseNode/107269719553329](https://olat.vcrp.de/auth/RepositoryEntry/4841309219/CourseNode/107269719553329)***

***Max. 14 Teilnehmende/ Anmeldung über OpenOlat, siehe Kurs "BASA12b - Kurseinwahl (SoSe2025)", Anmeldung Gruppen 12b1-12b6. Bitte wählen Sie sich bis zum 4.3.2025 e in.***

Literatur

- Bloch, Ernst (1978): Tendenz - Latenz - Utopie, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Claeys, Gregory (2011): Ideale Welten. Die Geschichte der Utopie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Lahner, Iris (2024): Ästhetische Bildung zur Einführung. Hamburg: Junius-Verlag.

### Ästhetische Praxis I: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven Sozialer Arbeit

BASA12b4, Projekt, SWS: 1

Do ungerWoch 12:30 - 14:00 13.03.2025 - 19.06.2025 A - Gebäude - A 101 Reinhard

Lerninhalte

Gibt es so etwas wie utopisches Denken? Wie könnte es sich von anderen Formen des Denkens unterscheiden? Welchen Beitrag könnte es zur Kritik der Institution Psychiatrie leisten, welchen zur Kritik von Institutionen allgemein?

Das Seminar führt zunächst ideengeschichtlich in den Begriff der Utopie ein, beschäftigt sich sodann exemplarisch mit historischen und aktuellen Perspektiven der Psychiatriekritik und allgemein mit dem gesellschaftlichen Umgang mit dem Thema Krankheit. Der Blick wird sich hierbei insbesondere auf Stigmatisierungs- und Ausgrenzungsprozesse und die Kritik an totaler Institution richten.

Neben den theoretischen Formen der Auseinandersetzung werden beispielhaft kritische künstlerische Bearbeitungen des Themas (Film, Performance etc.) im Zentrum der Diskussion stehen.

Abschließend sollen die erarbeiteten Positionen der Kritik in ästhetischer Form praktisch reflektiert und präsentiert werden. Die Wahl der Medien (Theater, Musik, Film, Foto, Performance, Installation etc.) bleibt den Studierenden freigestellt.

***Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 12b sind hinsichtlich der Teilnehmer\*innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme in einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren bzw. Zuteilung über OLAT (Windhundverfahren) unter folgendem Link statt:***

***[https://olat.vcrp.de/auth/RepositoryEntry/4841309219/  
CourseNode/107269719553329](https://olat.vcrp.de/auth/RepositoryEntry/4841309219/CourseNode/107269719553329)***

**Max. 14 Teilnehmende/ Anmeldung über OpenOlat, siehe Kurs "BASA12b - Kurseinwahl (SoSe2025)", Anmeldung Gruppen 12b1-12b6. Bitte wählen Sie sich bis zum 4.3.2025 e in.**

- Literatur
- Bloch, Ernst (1978): Tendenz - Latenz - Utopie, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
  - Claeys, Gregory (2011): Ideale Welten. Die Geschichte der Utopie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
  - Lahner, Iris (2024): Ästhetische Bildung zur Einführung. Hamburg: Junius-Verlag.

### Ästhetische Praxis I: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven Sozialer Arbeit

BASA12b5, Projekt, SWS: 1

Di	Einzel	10:00 - 13:15	13.05.2025 - 13.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Di	Einzel	10:45 - 13:15	20.05.2025 - 20.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Di	Einzel	10:45 - 13:15	27.05.2025 - 27.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Di	Einzel	10:00 - 13:15	03.06.2025 - 03.06.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz

#### Lerninhalte **Carearbeit und Utopie - "Maintenance Art"**

Das wegweisende Werk der feministischen und multidisziplinären Künstlerin Mierle Laderman Ukeles stellt seit den späten 1960er Jahren die existentielle Notwendigkeit und Endlosigkeit alltäglicher Sorgearbeit in den Mittelpunkt. 1968 vor die Wahl gestellt, entweder Künstlerin oder Mutter zu sein -eine Wahl, die Laderman Ukeles so nicht akzeptieren wollte- schuf sie 1969 in ihrem "Manifesto for Maintenance Art" eine Neudefinition des Kunstbegriffs, in dem sie Care- und Reproduktionsarbeiten („Maintenance Work“) wie Kochen, Putzen, Kindererziehung oder Müllentsorgung zur Kunst erklärte.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Begriffen „Utopie“ und „Care“ wird die beispielhafte künstlerische Bearbeitung des Themas im Zentrum des Seminars stehen. In Anlehnung an Werke von Mierle Laderman Ukeles sollen eigene künstlerische Entwürfe/Positionen zu (Utopien von) Care Arbeit bzw. zu Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit hergestellt, praktisch reflektiert und in ästhetischer Form präsentiert werden. Die Wahl der Medien (wie z.B. Theater, Musik, Film, Foto, Performance, Installation, Audio etc.) bleibt den Studierenden freigestellt.

**Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 12b sind hinsichtlich der Teilnehmer\*innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme in einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren bzw. Zuteilung über OLAT (Windhundverfahren) unter folgendem Link statt:**

**<https://olat.vcrp.de/auth/RepositoryEntry/4841309219/CourseNode/107269719553329>**

**Max. 14 Teilnehmende/ Anmeldung über OpenOlat, siehe Kurs "BASA12b - Kurseinwahl (SoSe2025)", Anmeldung Gruppen 12b1-12b6. Bitte wählen Sie sich bis zum 4.3.2025 e in.**

#### Literatur **Literatur**

- Bloch, Ernst (1985): Das Prinzip Hoffnung, Frankfurt a.: Suhrkamp.

- Brandstätter, Ursula (2012/2013): Ästhetische Erfahrung. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE: <https://www.kubi-online.de/artikel/aesthetische-erfahrung> (letzter Zugriff am 19.12.2021).
- Lademan Ukeles (1969): MANIFESTO FOR MAINTENANCE ART 1969! Proposal for an exhibition „CARE“. [https://www.zeitraumexit.de/sites/default/files/news/downloads/Laderman%20Ukeles\\_Manifesto\\_Transcript.pdf](https://www.zeitraumexit.de/sites/default/files/news/downloads/Laderman%20Ukeles_Manifesto_Transcript.pdf)
- Winker, Gabriele (2021): Solidarische Care-Ökonomie. Revolutionäre Realpolitik für Care und Klima. Bielefeld: transcript Verlag.

### Ästhetische Praxis I: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven Sozialer Arbeit

BASA12b6, Projekt, SWS: 1

Mo Einzel	10:00 - 13:15	12.05.2025 - 12.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Mo Einzel	10:45 - 13:15	19.05.2025 - 19.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Mo Einzel	10:45 - 13:15	26.05.2025 - 26.05.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Mo Einzel	10:00 - 13:15	02.06.2025 - 02.06.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz

Lerninhalte

#### Carearbeit und Utopie - "Maintenance Art"

Das wegweisende Werk der feministischen und multidisziplinären Künstlerin Mierle Laderman Ukeles stellt seit den späten 1960er Jahren die existentielle Notwendigkeit und Endlosigkeit alltäglicher Sorgearbeit in den Mittelpunkt. 1968 vor die Wahl gestellt, entweder Künstlerin oder Mutter zu sein -eine Wahl, die Laderman Ukeles so nicht akzeptieren wollte- schuf sie 1969 in ihrem "Manifesto for Maintenance Art" eine Neudefinition des Kunstbegriffs, in dem sie Care- und Reproduktionsarbeiten („Maintenance Work“) wie Kochen, Putzen, Kindererziehung oder Müllentsorgung zur Kunst erklärte.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Begriffen „Utopie“ und „Care“ wird die beispielhafte künstlerische Bearbeitung des Themas im Zentrum des Seminars stehen. In Anlehnung an Werke von Mierle Lademan Ukeles sollen eigene künstlerische Entwürfe/Positionen zu (Utopien von) Care Arbeit bzw. zu Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit hergestellt, praktisch reflektiert und in ästhetischer Form präsentiert werden. Die Wahl der Medien (wie z.B. Theater, Musik, Film, Foto, Performance, Installation, Audio etc.) bleibt den Studierenden freigestellt.

***Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 12b sind hinsichtlich der Teilnehmer\*innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme in einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren bzw. Zuteilung über OLAT (Windhundverfahren) unter folgendem Link statt:***

***<https://olat.vcrp.de/auth/RepositoryEntry/4841309219/CourseNode/107269719553329>***

***Max. 14 Teilnehmende/ Anmeldung über OpenOlat, siehe Kurs "BASA12b - Kurseinwahl (SoSe2025)", Anmeldung Gruppen 12b1-12b6. Bitte wählen Sie sich bis zum 4.3.2025 e in.***

Literatur

#### Literatur

- Bloch, Ernst (1985): Das Prinzip Hoffnung, Frankfurt a.: Suhrkamp.

- Brandstätter, Ursula (2012/2013): Ästhetische Erfahrung. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE: <https://www.kubi-online.de/artikel/aesthetische-erfahrung> (letzter Zugriff am 19.12.2021).
- Lademan Ukeles (1969): MANIFESTO FOR MAINTENANCE ART 1969! Proposal for an exhibition „CARE“. [https://www.zeitraumexit.de/sites/default/files/news/downloads/Laderman%20Ukeles\\_Manifesto\\_Transcript.pdf](https://www.zeitraumexit.de/sites/default/files/news/downloads/Laderman%20Ukeles_Manifesto_Transcript.pdf)
- Winker, Gabriele (2021): Solidarische Care-Ökonomie. Revolutionäre Realpolitik für Care und Klima. Bielefeld: transcript Verlag.

### **Interventionen des Jugendamtes/ der Sozialarbeit bei (möglicher) Kindeswohlgefährdung**

BASA13a1, Projekt, SWS: 3

Mo woch 14:15 - 17:30 10.03.2025 - 21.04.2025 A - Gebäude - A 105 Dillmann,Stipf

### **Einsamkeit. Zu den gesellschaftlichen Bedingungen eines subjektiven Empfindens.**

BASA13a2, Projekt, SWS: 3

Mo ungerWoch 14:15 - 19:10 10.03.2025 - 09.06.2025 Social Innovation Lab - M- SoIL Lutz-Kluge

### **'Photovoice' als partizipative Forschungs- sowie Handlungsmethode in der Sozialen Arbeit**

BASA13a3, Projekt, SWS: 3

Mo gerWoch 14:15 - 19:10 10.03.2025 - 09.06.2025 Social Innovation Lab - M- SoIL Lutz-Kluge

### **Kinder- und Jugendarmut bekämpfen -wie sehen das und was machen Sozialarbeiter:innen/ Sozialpädagog:innen?**

BASA13a4, Projekt, SWS: 3

Mo woch 14:15 - 16:45 10.03.2025 - 09.06.2025 B - Gebäude - B 013 Rahn

**Lerninhalte**

In dieser Lehrveranstaltung setzen wir uns mit Kinder- und Jugendarmut auseinander: wie sie entsteht, welche Gründe und welche Folgen sie hat, wie sie bekämpft werden kann und so weiter. Der Fokus dieser Veranstaltung wird in besonderer Weise auf der Kinder- und Jugendhilfe liegen. Sie ist Teil der sozialen Infrastruktur und kann für Kinder und Jugendliche einen wichtigen Ermöglichungsraum darstellen und durch Ihre Angebote – je nach theoretischer Blickrichtung – Aneignungs-, Sozialisations- und Bildungsprozesse anregen bzw. unterstützen, die zur Kompensation von Armutfolgen beitragen können. Wie sich das konkretisiert werden wir ein Stück weit selbst erforschen, indem wir Kolleg:innen, die in der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind, interviewen.

In der Veranstaltung im Sommersemester werden wir uns mit der Literaturlage zur Kinder- und Jugendarmut sowie zur Kinder- und Jugendhilfe als sozialer Infrastruktur auseinandersetzen, mit Gästen diskutieren, einen Interviewleitfaden erstellen und in Kleingruppen Interviews durchführen. Im Wintersemester werden wir das entstandene Material interpretieren und diskutieren sowie spezielle Fragestellungen, die im Verlauf entstehen, vertiefend in den Blick nehmen.

**Literatur**

Rahn, Peter/Chassé, Karl August (Hrsg.) (2020): Handbuch Kinderarmut. Opladen & Toronto: utb. (Barbara Budrich).

Rahn, Peter/Zimmermann, Sabine (Hrsg.) (2024): Kinderarmut verstehen und bekämpfen. Opladen & Toronto: utb. (Barbara Budrich).

### Am Rande des Lebens – wenn immer weniger geht

BASA13a6, Projekt, SWS: 3

Mi woch	10:00 - 11:30	12.03.2025 - 19.03.2025	B - Gebäude - B 012	Rein,Scheide
Mi Einzel	10:00 - 12:30	26.03.2025 - 26.03.2025	B - Gebäude - B 012	Lorenz
Mi Einzel	10:00 - 13:15	02.04.2025 - 02.04.2025	B - Gebäude - B 012	Lorenz
Mi woch	10:00 - 11:30	09.04.2025 - 11.06.2025	B - Gebäude - B 012	Rein,Scheide

Lerninhalte In rechtlicher Hinsicht werden sich die Studierenden mit den zivil- und strafrechtlichen Regelungen, die den Umgang mit Menschen, die an Demenz leiden und/oder sich im Sterbeprozess befinden, auseinandersetzen. Hierzu gehören:

- Die Grundlagen des Betreuungsrechts.
- Die (ggf. freiheitsentziehende) Unterbringung Betreuter.
- Die (ggf zwangsweise) Behandlung Betreuter.
- Möglichkeiten der Steuerung durch den Betroffenen (Stichworte: Betreuerverfügung, Vollmachten, Patientenverfügung, etc)

Daneben wird die strafrechtliche Seite der Sterbebegleitung beleuchtet. Im Zentrum stehen Fragen der Sterbebeihilfe und deren rechtliche Behandlung.

Es folgt die Terminierung zweier Blockveranstaltungen.

### Fallseminar

BASA14a1, Seminar, SWS: 2

Di woch	10:00 - 11:30	11.03.2025 - 11.06.2025	A - Gebäude - A 301	Rein
---------	---------------	-------------------------	---------------------	------

Lerninhalte Die Veranstaltung bereitet die Studierenden zum einen auf die Rechtsprüfung in diesem Modul vor. Anhand praktischer Fälle werden die einzelnen Rechtsgebiete aufgearbeitet, das jeweilige Rechtswissen vertieft und der Umgang mit komplexen rechtlichen Zusammenhängen eingeübt. Auch Änderungen in den einschlägigen Rechtsgebieten (z. B. Bürgergeld) werden vermittelt. Zugleich dienen die Fälle aber auch der Vorbereitung auf die Praxis, die von den AbsolventInnen die Lösung komplexer Fallkonstellationen verlangt.

### Fallseminar

BASA14a2, Seminar, SWS: 2

Do woch	10:00 - 11:30	13.03.2025 - 13.06.2025	A - Gebäude - A 305	Lorenz
---------	---------------	-------------------------	---------------------	--------

Lerninhalte Die Veranstaltung bereitet die Studierenden auf die Rechtsprüfung in diesem Modul vor. Anhand praktischer Fälle werden die einzelnen Rechtsgebiete aufgearbeitet, das jeweilige Rechtswissen vertieft und der Umgang mit komplexen rechtlichen Zusammenhängen eingeübt. Ziel ist es, die Studierenden zur eigenständigen Lösung komplexer Rechtsfälle zu befähigen.

### Fallseminar

BASA14a3, Seminar, SWS: 2

Mo woch 08:15 - 09:45 10.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 303 Lorenz

**Lerninhalte** Die Veranstaltung bereitet die Studierenden auf die Rechtsprüfung in diesem Modul vor. Anhand praktischer Fälle werden die einzelnen Rechtsgebiete aufgearbeitet, das jeweilige Rechtswissen vertieft und der Umgang mit komplexen rechtlichen Zusammenhängen eingeübt. Ziel ist es, die Studierenden zur eigenständigen Lösung komplexer Rechtsfälle zu befähigen.

### [entfällt im SoSe 2025] Fallseminar

BASA14a4, Seminar, SWS: 2

### Spezielle Rechtsfelder Sozialer Arbeit

BASA14b1, Seminar, SWS: 2

Di woch 11:45 - 13:15 11.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 301 Guttenbacher,Rein

Sa Einzel 10:00 - 15:45 26.04.2025 - 26.04.2025 A - Gebäude - A 305a Guttenbacher,Rein

**Lerninhalte** Als spezielles Rechtsfeld der Sozialen Arbeit wird das Existenzsicherungsrecht vorgestellt. Dabei geht es nicht um die Existenzsicherung im Sinne des SGB II oder des SGB XII, sondern um Fragen der unmittelbaren Existenzsicherung wie z. B. dem Zugang zum Kontoguthaben bei einer Kontopfändung durch Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos (kurz: P-Konto) oder der Verhinderung einer Strom- oder Gassperre durch einen Energieversorger bei Zahlungsrückständen. Hier sind in den letzten Jahren zum Teil erhebliche Änderungen (gerade beim P-Konto) in Kraft getreten. Auch Fragen der Handlungsmöglichkeiten bei einer fristlosen Kündigung durch den Vermieter bei rückständigen Mietzahlungen oder bei einer Lohnpfändung gehören hierher. Diese genannten Fragen treten in fast allen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit auf, so dass die Handlungskompetenz in diesem Bereich von erheblicher Bedeutung ist. Neben diesen Einzelproblemen wird auch die grundsätzliche Struktur des Zwangsvollstreckungsrechts vermittelt. Durch einen Lehrbeauftragten (Bernhard Guttenbacher), der in einer Schuldnerberatungsstelle in Speyer tätig ist, werden an einem Sondertermin (ggf. auch in den bisher feststehenden Terminen) darüber hinaus praktische Einblicke in die Haushaltsplanung und das Verbraucherinsolvenzverfahren gegeben.

### Spezielle Rechtsfelder Sozialer Arbeit

BASA14b2, Seminar, SWS: 2

Mo woch 10:00 - 11:30 10.03.2025 - 10.06.2025 B - Gebäude - B 005 Pfeil

**Lerninhalte** Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht

In dieser Veranstaltung steht die gefährdete Erziehung im Fokus. Sie nimmt sowohl die Kinder- und jugendhilferechtlichen als auch die familienrechtlichen Fragestellungen in den Blick, die sich stellen, wenn Eltern mit der Erziehung des Kindes überfordert sind: Im Familienrecht werden etwa Fragen des Eingriffs in die elterliche Sorge (§ 1666 BGB), die Befugnisse der Pflegefamilie (§ 1688 BGB) sowie Grundlagen des Vormundschaftsrechts behandelt. Aus dem Bereich des Kinder- und Jugendhilferechts stehen die verschiedenen Handlungsaufträge und deren Verschränkungen im Mittelpunkt. So liegt ein Schwerpunkt auf den Hilfen zur Erziehung als dem Eingriff vorgelagerte Leistungen, ein weiterer auf den weiteren Aufgaben des Jugendamtes „im Dunstkreis“ einer Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII)

**Literatur** Zum Familienrecht

- Fröschle, Tobias: Familienrecht. Stuttgart.

- Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baden-Baden.
- Marx, Ansgar: Familienrecht für soziale Berufe. Ein Leitfaden mit Fällen, Mustern und Übersichten. Köln
- Münder, Johannes/Ernst, Rüdiger/Behlert, Wolfgang: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Baden-Baden.
- Röchling, Walter: Jugend-, Familien- und Betreuungsrecht für die Soziale Arbeit. Stuttgart.
- Schleicher, Hans: Jugend- und Familienrecht. München.
- Wabnitz, Reinhard: Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit. München/Berlin.

#### Zum Kinder- und Jugendhilferecht

- Kunkel, Peter-Christian: Jugendhilferecht. Baden-Baden.
- Münder, Johannes/Trenczek, Thomas. Kinder- und Jugendhilferecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Stuttgart.
- Schleicher, Hans: Jugend- und Familienrecht. München.

### Spezielle Rechtsfelder Sozialer Arbeit

BASA14b3, Seminar, SWS: 2

Mo woch 10:00 - 11:30 10.03.2025 - 09.06.2025 B - Gebäude - B 012 Lorenz

**Lerninhalte** Das Seminar behandelt die wesentlichen Grundlagen des Aufenthalts- und Asylrechts. Im Fokus steht die Rechtsstellung der verschiedenen Ausländergruppen: EU-Bürger\*innen einerseits und Drittstaater\*innen andererseits.

Ein erster Schwerpunkt liegt auf den aufenthaltsrechtlichen Grundlagen: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die möglichen aufenthaltsrechtlichen Positionen von Ausländer\*innen und deren Implikationen für die Ausländer\*innen aber auch für beteiligte Dritte (etwa Arbeitgeber\*innen). Sodann ist der Frage nachzugehen, welche Einwanderungswege Deutschland offenhält. In diesem Rahmen sind die Erwerbsmigration, aber auch der Familiennachzug zu thematisieren. Abschließend werden Fragen der Aufenthaltsbeendigung besprochen.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Rechtsstellung von Schutzsuchenden. In diesem Zusammenhang werden sich die Studierenden mit den einzelnen Schutzgründen, dem Schutzverfahren und dessen verfahrenstechnischer Einbettung befassen. Die europäische Zuständigkeitsregelung des Dublin III,

das Schutzverfahren und der Rechtsschutz gegen ablehnende Entscheidungen sind ebenso zu verstehen wie die Rechtsstellung des Schutzsuchenden während des Verfahrens. Zuletzt werden sich die Studierenden mit der Situation abgelehnter Asylbewerber\*innen befassen, darunter vor allem mit den rechtlichen Bleibemöglichkeiten.

- Literatur**
- Dietz, Andreas. Ausländer- und Asylrecht. Stuttgart
  - Frings, Dorothee/ Tießler-Marenda, Elke. Ausländerrecht für Studium und Beratung einschließlich Staatsangehörigkeitsrecht mit Beispielen und Lösungsschemata. Frankfurt a.M.
  - Marx, Reinhard. Aufenthalts, Asyl- und Flüchtlingsrecht. Handbuch. Baden-Baden.

### Spezielle Rechtsfelder Sozialer Arbeit

BASA14b4, Seminar, SWS: 2

Mi woch 10:00 - 11:30 12.03.2025 - 12.06.2025 Keine Präsenz - Online Woynar

**Lerninhalte** Im Seminar werden die Kenntnisse aus dem 3. Semester vertieft. Ein spezieller Blick wird auf das Jugendstrafrecht, das Jugendstrafverfahren und die Jugendhilfe im Strafverfahren gerichtet. Der Besuch einer Hauptverhandlung vor dem Jugendschöffengericht ist vorgesehen.

Das Seminar findet wöchentlich mittwochs von 10-11.30Uhr online statt. Der Olatkurs ist ohne Zugang eingerichtet.

Ines Woynar lädt Sie zu einem geplanten Zoom-Meeting ein.

Thema: Zoom meeting invitation - Zoom Meeting von Ines Woynar

Uhrzeit: 12.März 2025 10:00 AM Amsterdam, Berlin, Rom, Stockholm, Wien

Zoom-Meeting beitreten

[https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/5527031694?](https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/5527031694?pwd=SUgvVG90SVllclJpY2MzOVI4aHB5UT09&omn=64874671349)

[pwd=SUgvVG90SVllclJpY2MzOVI4aHB5UT09&omn=64874671349](https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/5527031694?pwd=SUgvVG90SVllclJpY2MzOVI4aHB5UT09&omn=64874671349)

Meeting-ID: 552 703 1694

Kenncode: Strafe

Unsere Datenschutzhinweise für die Nutzung von Zoom finden Sie hier:

[https://www.hwg-lu.de/fileadmin/user\\_upload/hochschule/](https://www.hwg-lu.de/fileadmin/user_upload/hochschule/Datenschutzhinweise_Nutzung_Zoom.pdf)

[Datenschutzhinweise\\_Nutzung\\_Zoom.pdf](https://www.hwg-lu.de/fileadmin/user_upload/hochschule/Datenschutzhinweise_Nutzung_Zoom.pdf)

**Literatur** Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Spezielle Rechtsfelder Sozialer Arbeit

BASA14b5, Seminar, SWS: 2

Fr Einzel	10:00 - 13:15	25.04.2025 - 25.04.2025	A - Gebäude - A 103	Schulze
Sa Einzel	10:00 - 13:15	26.04.2025 - 26.04.2025	A - Gebäude - A 103	Schulze
Fr Einzel	10:00 - 13:15	02.05.2025 - 02.05.2025	A - Gebäude - A 103	Schulze
Sa Einzel	10:00 - 13:15	03.05.2025 - 03.05.2025	A - Gebäude - A 103	Schulze
Fr Einzel	10:00 - 13:15	09.05.2025 - 09.05.2025	A - Gebäude - A 104	Schulze
Sa Einzel	10:00 - 13:15	10.05.2025 - 10.05.2025	A - Gebäude - A 103	Schulze
Fr Einzel	10:00 - 13:15	16.05.2025 - 16.05.2025	A - Gebäude - A 103	Schulze

**Lerninhalte** **Betreuungsrecht**

Für die professionelle Arbeit mit volljährigen Menschen in speziellen Lebenslagen sind die Kenntnisse über die rechtliche Betreuung von wesentlicher Bedeutung. Rund 1,3 Mio. Menschen haben aktuell in Deutschland einen gesetzlichen Betreuer.

Der Vertretungsrecht über Erwachsene stammt als „Vormundschaftsrecht“ ursprünglich in weiten Teilen aus der Entstehungszeit des Bürgerlichen Gesetzbuchs aus dem Jahr 1896, mit dem BGB in Kraft getreten im Jahr 1900. Erstmals grundlegend geändert und als **Betreuungsrecht** neu eingeführt wurde das Erwachsenenvertretungsrecht am 01.01.1992. Seit dem 01.01.2023 ist das Betreuungsrecht im BGB neu strukturiert und inhaltlich wesentlich verändert.

Die Vorlesungen beinhalten die Historie, die Gesetzeslage, das gerichtliche Verfahren wie die praktische Umsetzung (Beispiele von gerichtlichen Betreuungsverfahren, rechtlichen Fallübungen) und vermittelt Kenntnisse für professionelles Handeln.



Ergänzend werden die Abgrenzungen von rechtlicher und sozialer Betreuung sowie zur Vorsorgevollmacht, das Zusammenspiel von Patientenverfügung und dem neu eingeführte Notvertretungsrecht in Gesundheitsangelegenheiten behandelt.

Ob in einer Beratungsstelle, Einrichtung der Alten- und Behindertenhilfe, Sozialdienst (insbesondere Psychiatrie) im Krankenhaus usw., überall in den Tätigkeitsfeldern Sozialer Arbeit bestehen Schnittstellen zum Betreuungsrecht.

Gleichfalls bietet das Betreuungsrecht vielseitige berufliche Perspektiven. In einem Betreuungsverein, einer Betreuungsbehörde oder in selbstständiger Ausübung können Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter als rechtliche Betreuer tätig sein.

Gesetze: BGB, FamFG, BtoG, VBVB

Literatur

- Recht der Betreuung, 2. Auflage, Deutscher Verein, Lambertus-Verlag
- Brosey/ Lesting/ Loer/ Marschner, Betreuungsrecht kompakt, 9. Auflage, C.H.Beck
- Renate Fischer, Herz IV, aus dem Alltag einer rechtlichen Betreuerin, balance-verlag

### Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium I

BASA15a1, Werkstatt, SWS: 1

Do gerWoch 10:00 - 11:30 13.03.2025 - 13.06.2025 C - Gebäude - C2.160 Dillmann

### Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium I

BASA15a2, Werkstatt, SWS: 1

Mi gerWoch 08:15 - 09:45 12.03.2025 - 11.06.2025 Keine Präsenz - Online Götzelmann

Lerninhalte

Studierende haben ein – in der zur Verfügung stehenden Zeit erarbeitbares – Thema für ihre Bachelor-Thesis gefunden und angemessen formuliert. Sie sind in der Lage, Fachliteratur angemessen zu recherchieren, für das von ihnen gewählte Thema der Bachelor-Thesis eine oder mehrere Forschungsfragen zu entwickeln, ein Forschungsdesign und einen Forschungsplan zu entwerfen und themenrelevantes Wissen nachvollziehbar zu organisieren bzw. Datenmaterial zu sammeln und wissenschaftlich adäquat zu dokumentieren und auszuwerten.

Sie haben ferner Kenntnisse zu Aufbauprinzipien wissenschaftlicher Arbeiten, zu wissenschaftlichen Präsentationsformen und zu formalen Grundlagen der Bachelor-Arbeit.

Inhalte:

- Themenfindung
- Entwicklung von Fragestellungen und Forschungshypothesen
- Entwicklung eines Forschungsdesigns
- Exposé
- Wissensmanagement / Literaturrecherche
- Aufbau der Thesis, Entwurf und Gliederung
- Formale Grundlagen (Titelseite, Formatierung, Layout)
- Stilkriterien wissenschaftlicher Arbeiten
- Argumentationsformen
- Evtl. Integration eines empirischen Forschungsprojektes
- Datenerhebung und Datenanalyse / Datensammlung
- Dokumentationsformen
- Präsentation von Daten, Prozessen und Ergebnissen
- Interpretation von Ergebnissen
- Überarbeitung und Endredaktion der Thesis

Nehmen Sie einfach an der ersten geblockten Online-Lehrveranstaltung am Mittwoch, dem 19. März 2025, um 8.15 bis 9.45 Uhr teil. Zugang zur Zoom-Veranstaltung:

<https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/68361625020?pwd=3bY8baj8b9AA3nB9fPanesuTGaMvAQ.1>

Meeting-ID: 683 6162 5020 Kenncode: 254373 Schnelleinwahl mobil +496938980596,,68361625020#,,,,,0#,,254373# Deutschland

Einwahl nach aktuellem Standort +49 69 389 805 96 Deutschland

Sie erhalten am 19.3.25 das OLAT-Passwort und weitere Informationen.

Literatur

BERNINGER, Ina u.a. (2017): Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens. Eine anwendungsorientierte Einführung, Opladen u.a.: Budrich, 2., überarb. Aufl. (UTB M)

BIEKER, Rudolf (2019): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation, Stuttgart: W. Kohlhammer, 4., akt. Aufl.

EBSTER, Claus & STALZER, Lieselotte (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Wien: Facultas, 5. überarb. u. erw. Aufl. (UTB 2471)

**Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium I**

BASA15a3, Werkstatt, SWS: 1

Di gerWoch 17:40 - 19:10 11.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 303 Lutz-Kluge

**Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium I**

BASA15a4, Werkstatt, SWS: 1

Mi ungerWoch 11:45 - 13:15 12.03.2025 - 12.06.2025 Keine Präsenz - Online Rahn

Lerninhalte

In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit Ihrem Vorhaben, eine Bachelorarbeit schreiben zu wollen auseinander. Wir können hier alle Fragen rund um das Thema Bachelorarbeit besprechen; beginnend bei den formalen Kriterien an diese wissenschaftliche Arbeit, über das Finden einer Fragestellung und das Schreiben eines Exposees bis ... Wir arbeiten orientiert am konkreten Stand und an den Erwartungen der Teilnehmer:innen der Veranstaltung. Dazu gehört auch, dass die Teilnehmer:innen sich aktiv mit ihrem Vorhaben einbringen und es zur Diskussion stellen.

Wichtig! Die Veranstaltung wird über Zoom angeboten. Ihre Teilnahme setzt voraus, dass sie mit aktivierter Kamerafunktion dabei sind. **Wenn Sie dazu bereit sind, finden Sie die Veranstaltung unter diesem Link: <https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/67169247223?pwd=SIipc0E3eG5RQWVvVvK40QWExNU5iUT09> (Kenncode 066783)**

Literatur

Rost, Friedrich (2018): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 8. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Online verfügbar über den Link <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-17626-6>

**Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium I**

BASA15a5, Werkstatt, SWS: 1

Mo ungerWoch 10:00 - 11:30 10.03.2025 - 10.06.2025 A - Gebäude - A 305a Reitzig

### **Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium I**

BASA15a6, Werkstatt, SWS: 1

Di gerWoch 10:00 - 11:30 18.03.2025 - 10.06.2025 C - Gebäude - C1.160 Resch

**Lerninhalte** Diese Veranstaltung wird gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen konzipiert. Es wird darum gehen, sich über die Unterschiede von empirischen und theoretischen Abschlussarbeiten zu verständigen. Ein entscheidender Punkt für das Anfertigen einer Thesis besteht darin, eine konkrete und im anvisierten Zeitraum bearbeitbare Fragestellung zu entwickeln. Auch Themen wie Literaturrecherchen und der Umgang mit Literatur und/oder empirischen Materialien kann bearbeitet werden. Sollten Studierende schon erste thematische Ideen für ihre Abschlussarbeit mitbringen, sollen vor allen Dingen diese konkreten Projekte diskutiert werden.